



# **Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2018**

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)  
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

## **Impressum**

### **Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)**

Myliusstr. 20, 2. OG  
60323 Frankfurt am Main  
Tel. 069 - 17 46 29  
Fax 069 - 17 46 59  
E-Mail: sekretariat@fpi.de  
www.fpi.de

### **Anna-Freud-Institut Institut e.V. (AFI)**

Myliusstr. 20, EG  
60323 Frankfurt am Main  
Tel. (069) 72 14 45, Fax (069) 97 20 25 88  
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de  
www.anna-freud-institut.de

### **Redaktion**

Lenore Hinkel, Waltraud Bernard, Hanna Peltzer (FPI)  
Adelheid Staufenberg (AFI)

# Inhalt

<b>1. Das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI)</b> .....	<b>5</b>
1.1 Die Geschichte des FPI .....	5
1.2 Informationen zum FPI.....	6
1.2.1 Das Sekretariat.....	6
1.2.2 Die Ambulanz des FPI .....	6
1.2.3 Informationen zu Ausbildungsfragen .....	6
1.3 Informationen zur Aus- und Weiterbildung am FPI .....	7
1.3.1 Ausbildung für Psychologen .....	7
1.3.2 Weiterbildung für Ärzte .....	7
1.4 Vorstand, Ausschüsse und Ambulanzleitung am FPI .....	8
1.4.1 Vorstand .....	8
1.4.2 Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA).....	8
1.4.2.1 Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA) .....	8
1.4.2.2 Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA).....	8
1.4.3 Zulassungsausschuss .....	9
1.4.4 Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP) .....	9
1.4.5 Fortbildungsausschuss .....	9
1.4.6 Leitung der Ambulanz .....	9
1.4.7 Öffentlichkeitsausschuss .....	9
1.4.8 Curriculum-Ausschuss.....	9
1.4.9 Kandidatensprecher.....	9
1.4.10 Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute) .....	9
1.4.11 Ethikbeauftragte .....	9
1.5 Liste der ermächtigten Ärzte, Lehranalytiker und Supervisoren.....	10
1.5.1 Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ .....	10
1.5.2 Liste der Lehranalytiker der DPV am FPI .....	10
1.5.3 Liste der Supervisoren für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV) .....	10
1.5.4 Liste der Supervisoren ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie .....	11
1.6 Informationen für Teilnehmer, Kandidaten und Gasthörer .....	12
1.6.1 Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung .....	12
1.6.2 Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung.....	12
1.6.3 Hinweise für Gasthörer des FPI.....	12
1.6.3.1 Semestergebühren für Gasthörer.....	12
1.7 Liste der kooperierenden Kliniken des FPI im Rahmen des Psychiatriepraktikums .....	13
1.8 Adressen der Institute und Ambulanzen .....	16
1.8.1 Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI) .....	16
1.8.2 Anna-Freud-Institut (AFI) .....	16
1.8.3 Sigmund Freud Institut (SFI).....	16
1.8.4 Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI) .....	16
1.8.5 Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V.....	16
1.9 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts .....	17

<b>2. Lehrveranstaltungen des FPI im Sommersemester 2018 .....</b>	<b>18</b>
2.1 Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung .....	18
2.2 Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie .....	32
<b>3. Das Anna-Freud-Institut, Frankfurt am Main.....</b>	<b>36</b>
3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI).....	36
3.2 Das Sekretariat .....	37
3.3 Gebühren .....	37
3.4 Vorstand und Ausschüsse am AFI.....	38
3.4.1 Vorstand: .....	38
3.4.2 Ausbildungsausschuss: .....	38
3.4.3 Ausbildungsleitung:.....	38
3.4.4 Ambulanzleitung: .....	38
3.4.5 Mentoren (Ansprechpartner für Ausbildungsangelegenheiten):.....	38
3.4.6 Kandidatensprecher/innen:.....	38
3.5 Lehranalyse und Supervision.....	39
3.5.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am AFI zugelassen:.....	39
3.5.2 Zur Durchführung von Supervisionen am AFI zugelassen:.....	39
3.6 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums .....	40
<b>4. Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2018.....</b>	<b>42</b>
<b>5. Anschriften .....</b>	<b>52</b>

# 1. Das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI)

## 1.1 Die Geschichte des FPI

1926 wurde in Frankfurt von Psychoanalytikern die „Südwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft“ gegründet, aus der heraus 1929 das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ gegründet und von Karl Landauer und Heinrich Meng geleitet wurde. Zu Mitarbeitern des Instituts gehörten Frieda Fromm-Reichmann, Erich Fromm und Siegmund Heinrich Fuchs (S.H. Foulkes). Unterstützung erfuhr das Institut durch Max Horkheimer vom „Institut für Sozialforschung“.

1933 wurde das FPI von den Nationalsozialisten geschlossen, alle Psychoanalytiker emigrierten, Karl Landauer starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.

1960 wurde unter Leitung von Alexander Mitscherlich das „Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin“ als Einrichtung des Landes Hessen gegründet und 1964 in „Sigmund-Freud-Institut“ (SFI) umbenannt. Neben den Forschungsaktivitäten war das SFI bis 1995 ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), einer Zweiggesellschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV/IPA).

Nach Abschluss der psychoanalytischen Ausbildung organisierten sich die DPV-Mitglieder in der „Frankfurter Psychoanalytischen Vereinigung“ (FPV).

Nach der Umstrukturierung des SFI in ein reines Forschungsinstitut und eine Stiftung des Landes Hessen wurde 1995 von den im Raum Frankfurt tätigen Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen der FPV das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ (FPI) als Verein (wieder-)gegründet.

Seit 1995 ist das FPI ein Institut für die Ausbildung zum Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV. Zudem bietet das FPI seit 2006 neben der Ausbildung in Psychoanalyse auch ein Curriculum in „Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie“ an.

Zur Durchführung der Ausbildungen verfügt das FPI über eine Ausbildungsambulanz.

Das FPI als eingetragener Verein widmet sich neben der psychotherapeutisch-psychoanalytischen Ausbildung auch der Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. Ferner möchte es psychoanalytische, psychosoziale und gesundheitspolitische Themen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

2017 hat das FPI 207 Mitglieder und 37 Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen und 29 Teilnehmer der tiefenpsychologischen Ausbildung.

## **1.2 Informationen zum FPI**

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)  
Myliusstr. 20, 2. OG  
60323 Frankfurt am Main  
Tel. (069) 17 46 29, Fax 069 - 17 46 59  
E-Mail: sekretariat@fpi.de  
www.fpi.de

### **1.2.1 Das Sekretariat**

Frau Monika Stegmayer E-Mail: monika.stegmayer@fpi.de  
Frau Lenore Hinkel E-Mail: lenore.hinkel@fpi.de  
Frau Andrea Lenhardt E-Mail: andrea.lenhardt@fpi.de

Telefonische Sprechzeiten der Ambulanz und Zuständigkeiten:  
Montag, Donnerstag und Freitag von 10:00–12:00 Uhr, Tel. 069-17 46 29  
Für Angelegenheiten der psychoanalytischen Ausbildung und Abrechnung,  
Frau Monika Stegmayer: Montag von 10:00–12:00 Uhr, Tel. 069-17 46 28  
Für Angelegenheiten der tiefenpsychologischen Ausbildung und Veranstaltungen,  
Frau Lenore Hinkel: Dienstag und Donnerstag 15:00–17:00 Uhr, Tel. 069-17 46 28

### **1.2.2 Die Ambulanz des FPI**

Die psychotherapeutische Ambulanz des FPI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar.

Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr  
Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

### **1.2.3 Informationen zu Ausbildungsfragen**

Informationen über das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI): [www.fpi.de](http://www.fpi.de).  
Im Sekretariat sind die jeweils aktuellen Fassungen der Informationsbroschüren des FPI in gedruckter Form oder als pdf-Datei erhältlich.

Informationen über die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV):  
[www.dpv-psa.de](http://www.dpv-psa.de)

Interessenten für die psychoanalytische Ausbildung können ein Informationsgespräch mit einem Psychoanalytiker oder einer Psychoanalytikerin des Instituts führen. Ansprechpartner sind für den örtlichen Ausbildungsausschuss (öAA) Meinhard Korte und Tomas Plänklers. Bewerbungen für die psychoanalytische Ausbildung sind zu richten an die Leitung des Zulassungsausschusses am Frankfurter Psychoanalytischen Institut. Bewerbungsformulare für das Zulassungsverfahren sind im Sekretariat anzufordern.

Interessenten für die tiefenpsychologische Ausbildung können ein informelles Vorgespräch mit Mitgliedern des zuständigen Ausbildungsausschusses führen. Ansprechpartner ist Reinhard Otte.

Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung haben jederzeit die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Leitung des öAA; Ansprechpartner sind Meinhard Korte und Tomas Plänklers.

### 1.3 Informationen zur Aus- und Weiterbildung am FPI

Folgende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen bietet das FPI an:

	<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<b>Gemäß</b>	<b>Berufsgruppe</b>	<b>Form</b>
1	Psychoanalyse	Richtlinien der DPV und WBO Landesärztekammer, Psychotherapeutengesetz	Ärzte, Psychologen	berufsbegleitend
2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)	Curriculum des FPI und Psychotherapeutengesetz	Psychologen	berufsbegleitend
		Curriculum des FPI und WBO Landesärztekammer	Ärzte	berufsbegleitend
3	Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse	Richtlinien der DPV/IPA	Kandidaten und Mitglieder der DPV	berufsbegleitend
4	Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (psa SuK) in der DPV	Curriculum der DPV	Absolventen mit einem akademischen Hochschulabschluss	berufsbegleitend

Die Ausbildung zum Psychoanalytiker ist so konzipiert, dass sie sowohl den Anforderungen der Ausbildung der DPV als auch denen des Psychotherapeutengesetzes (für Psychologen) sowie denen der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer (für Ärzte) entspricht.

#### 1.3.1 Ausbildung für Psychologen

Nach Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) wurde das FPI am 02. März 2000 vom „Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen“ als Ausbildungsstätte staatlich anerkannt. Diese staatliche Anerkennung wurde am 01. Februar 2006 für eine separate Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TfP) erweitert.

Für Diplom-Psychologen oder Interessenten mit vom Landesprüfungsamt als gleichwertig anerkannten Masterabschlüssen aus dem Bereich der Psychologie richtet sich die Ausbildung nach den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Das FPI hat für die darin vorgeschriebene praktische Tätigkeit in psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen Kooperationsverträge mit Kliniken in Frankfurt, Offenbach und anderen Städten in Hessen abgeschlossen, die unter 1.7 aufgelistet sind. Der psychotherapeutisch-psychosomatische Teil dieser Tätigkeit kann auch in der Ambulanz des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts abgeleistet werden.

#### 1.3.2 Weiterbildung für Ärzte

Für Ärzte wird am FPI die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durchgeführt. Verantwortlich hierfür ist die von der Hessischen Landesärztekammer ermächtigte „Weiterbildungsgemeinschaft“ am FPI. Die Weiterbildung für Ärzte in fachgebundener Psychotherapie kann gleichfalls am FPI absolviert werden. Grundlage ist das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Aus- und Weiterbildungen sind in Broschüren, die im Sekretariat des FPI erhältlich sind, detailliert beschrieben.

## **1.4 Vorstand, Ausschüsse und Ambulanzleitung am FPI**

### **1.4.1 Vorstand**

Vorsitzender:	Otte, Reinhard
Stellvertretender Vorsitzender:	Čunović, Željko
Schatzmeisterin:	Pless, Silke
für den Ausbildungsausschuss:	Korte, Meinhard u. Plänklers, Tomas
für den Ausbildungsausschuss TfP:	Josefsen, Tove
für den Fortbildungsausschuss:	Schrader, Christiane
für den Öffentlichkeitsausschuss:	N.N.
Vertretung im Beirat der DGPT	Leber, Martina

### **1.4.2 Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)**

#### **1.4.2.1 Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)**

Plänklers, Tomas	Sturm, Erwin
Korte, Meinhard	(ex officio als Ambulanzleitung des FPI)
Otte, Reinhard	Bernard, Waltraud
(ex officio als Vorsitzender des FPI)	(ex officio Curriculumsausschuss)
Maccarrone Erhardt, Rosalba	Reinhardt, Felix
(ex officio als Ambulanzleitung des FPI)	(Kandidatensprecher)

#### **1.4.2.2 Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)**

Korte, Meinhard  
Plänklers, Tomas

Zum öAA gehören alle aktiven Lehranalytiker des Instituts (siehe Liste 1.5.2). Außerdem gehören dem öAA folgende Mitglieder an, die keine Lehranalytikerfunktion ausüben:

Otte, Reinhard (ex officio als Vorsitzender des FPI)  
Maccarrone Erhardt, Rosalba (ex officio als Ambulanzleitung des FPI)  
Colditz, Karl (kooptiert)  
Gaertner, Birgit (kooptiert)  
Leber, Martina (kooptiert)  
Leiendecker, Christa (kooptiert)  
Bernard, Waltraud (ex officio Curriculumsausschuss)  
Pfeiffer, Andreas (ex officio Curriculumsausschuss)  
Hahn, Daniela (Kandidatensprecherin)



### **1.4.3 Zulassungsausschuss**

Heberle, Britta (Leitung)	Korte, Meinhard
Charlier, Thomas	Plänklers, Tomas
De Clerck, Rotraut	Staehele, Angelika

\* Anträge auf Zulassung sind im Sekretariat erhältlich.

### **1.4.4 Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)**

Bolch, Eduard (Leitung)	Josefsen, Tove
Charlier, Thomas (stellv. Leitung)	Maccarrone Erhardt, Rosalba (kooptiert)
Charlier, Mahrokh (kooptiert)	Müller, Hartmut
Frevert, Pierre (kooptiert)	Otte, Reinhard
Goebel-Ahnert, Ingeborg (kooptiert)	Peltzer, Hanna
Günther, Charlotte	Sturmfels, Christa (kooptiert)

### **1.4.5 Fortbildungsausschuss**

Schrader, Christiane (Leitung)	Kiani-Dorff, Soheila
Brosch, Sabine	Markert, Friedrich
Friedrich, Inga	Negele, Alexa
Goebel-Ahnert, Ingeborg	Zinnecker-Mallmann, Konstanze

### **1.4.6 Leitung der Ambulanz**

Rosalba Maccarrone Erhardt und Erwin Sturm

Belange der DPV-Ausbildung/ Leitung der Ambulanzkonferenz DPV-Ausbildung: Erwin Sturm  
Belange der TfP-Ausbildung/ Leitung der Ambulanzkonferenz TfP-Ausbildung:  
Rosalba Maccarrone Erhardt; Co-Leitung der TfP-Konferenz: Hartmut Müller

### **1.4.7 Öffentlichkeitsausschuss**

N.N.

### **1.4.8 Curriculumsausschuss**

Bernard, Waltraud	Pfeiffer, Andreas
-------------------	-------------------

### **1.4.9 Kandidatensprecher**

Hahn, Daniela	Schoppmann, Felix
Reinhardt, Felix	

### **1.4.10 Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)**

Korte, Meinhard	Heberle, Britta
-----------------	-----------------

### **1.4.11 Ethikbeauftragte**

N.N.

## **1.5 Liste der ermächtigten Ärzte, Lehranalytiker und Supervisoren**

### **1.5.1 Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“**

Korte, Meinhard (Leitung)  
Goldschmidt, Otto  
Heberle, Britta

Köhler-Weisker, Angela  
Schlierf, Christa

### **1.5.2 Liste der Lehranalytiker der DPV am FPI**

LA: Lehranalysen im Rahmen der DPV Ausbildung

SUP: Supervisionen von hochfrequenten Ausbildungsanalysen und  
Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Bohleber, Werner (SUP)  
Charlier, Thomas (LA, SUP)  
De Clerck\*, Rotraut (SUP)  
Eckstaedt, Anita (SUP)  
Fischer\*, René (SUP)  
Goldschmidt, Otto (SUP)  
Grubrich-Simitis, Ilse (SUP)  
Günther, Charlotte (LA, SUP)  
Heberle, Britta (SUP)  
Jongbloed, Ulrike (SUP)  
Kelleter, Renate (SUP)  
Kennel, Rosemarie (SUP)  
Köhler-Weisker, Angela (SUP)  
Korte, Meinhard (LA, SUP)  
Leuzinger-Bohleber, Marianne (SUP)

Luft\*, Helmut (SUP)  
Muck, Mario (SUP)  
Paul, Rainer (SUP)  
Plänklers, Tomas (LA, SUP)  
Pollak, Thomas (SUP)  
Quindeau, Ilka (LA, SUP)  
Reerink, Gertrud (SUP)  
Reiche, Reimut (SUP)  
Scharff, Jörg M. (SUP)  
Schlierf, Christa (SUP)  
Schultz-Amling, Annemie (LA, SUP)  
Staehele, Angelika (SUP)  
Stroczan, Katherine (SUP)  
Sturm, Erwin (LA, SUP)  
Wildberger, Helga (SUP)

*Die mit \* gekennzeichneten Lehranalytiker sind gleichzeitig für das Mainzer Psychoanalytische Institut der DPV tätig.*

### **1.5.3 Liste der Supervisoren für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)**

Günther, Charlotte  
Jongbloed, Ulrike

Kelleter, Renate  
Staehele, Angelika

#### **1.5.4 Liste der Supervisoren ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie\***

Bayer, Lothar	Maccarrone Erhardt, Rosalba
Berger, Halina	Markert, Friedrich
Bernard, Waltraud	Metzger, Hans-Geert
Bolch, Eduard	Müller, Hartmut
Brugger-Althoff, Marianne	Münch, Alois
Charlier, Mahrokh	Nieder, Gerhard
Claussen, Ewa	Otte, Reinhard
Colditz, Christine	Otto, Hans-Heinrich,
Colditz, Karl	Porsch, Udo
Čunović, Željko	Quasebarth, Doris
Dehe, Wolfgang	Ramshorn-Privitera, Angelika
Döll-Hentschker, Susanne	Rauwald, Marianne
Dreher, Anna Ursula	Rothe, Hans-Joachim
Drews, Sibylle	Rothhaupt, Joachim
Ertel, Ulrich	Scharff, Heidi
Eschweiler, Susanne	Schrader, Christiane
Frevert, Pierre,	Schultz, Hermann
Gaertner, Birgit	Spengler-Knips, Katrin
Goebel-Ahnert, Ingeborg	Sturmfels, Christa
Günther, Bernd	Troje, Elisabeth
Kilber-Brüssow, Klara	Ullrich, Barbara
Kobylinska-Dehe, Ewa	Volk, Gisela
Kocher, Klaus	Weinel, Elke
Kollodzeiski-Kunz, Iris	Westenberger-Breuer, Heike
Leber, Martina	Wolf, Michael
Lessmann, Karla	Zinnecker-Mallmann, Konstanze
Leszczynska-Koenen, Anna	Zoubek-Windaus, Angelika
Lorke, Beate	

*\* Im Sekretariat erhalten TfP-Ausbildungsteilnehmer eine Liste der Supervisoren, die für TfP-Ausbildungsfälle zur Verfügung stehen.*

## 1.6 Informationen für Teilnehmer, Kandidaten und Gasthörer

### 1.6.1 Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung

- Die einmalige Einschreibgebühr beträgt nach erfolgter Zulassung zur Weiterbildung 26,00 Euro
- Die Semestergebühr beträgt:
  - für Ausbildungsteilnehmer 240,00 Euro
  - für Ausbildungskandidaten 280,00 Euro
- Semestergebühren werden nach der Zulassung erst fällig, wenn die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Instituts begonnen wird.
- Semestergebühren bei Beendigung der Weiterbildung mit dem Kolloquium während des Semesters: Fällt der Termin in die erste Hälfte des Semesters, wird die Hälfte der Semestergebühr erhoben, liegt der Termin in der zweiten Hälfte, ist die gesamte Semestergebühr zu bezahlen.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

Seit 1996 wird die Semestergebühr nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung nur noch per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, geben Sie diese bitte vor Semesterbeginn im Sekretariat ab. Das Belegen erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die zu Beginn der Veranstaltung in Umlauf gegeben wird. Bitte lassen Sie Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen im Studienbuch testieren. Für manche Seminare ist außerdem eine vorherige Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

### 1.6.2 Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung

- Die Semestergebühr beträgt während des dreijährigen Curriculums 500,00 Euro.
- Nach Abschluss des Curriculums beträgt die Semestergebühr 250,00 Euro.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

### 1.6.3 Hinweise für Gasthörer des FPI

Voraussetzung für die Zulassung als Gasthörer zu Veranstaltungen ist die Zustimmung des betreffenden Dozenten. Zu kasuistischen Seminaren sind Gasthörer grundsätzlich nicht zugelassen. Das Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

#### 1.6.3.1 Semestergebühren für Gasthörer

Einschreibgebühr:	10,00 Euro
Semestergebühren:	
bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
einer vierzehntäglichen Doppelstunde	50,00 Euro
einer wöchentlichen Einzelstunde	50,00 Euro
einer vierzehntäglichen Einzelstunde	25,00 Euro

## **1.7 Liste der kooperierenden Kliniken des FPI im Rahmen des Psychiatriepraktikums**

**Hospital zum Heiligen Geist**, Psychosomatische Klinik  
(Chefarzt: Dr. med. Wolfgang Merkle)  
Lange Straße 4-6, 60311 Frankfurt,  
Tel. (069) 219 60, w.merkle@em.uni-frankfurt.de

**Evangelisches Krankenhaus Elisabethenstift GmbH**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
(Prof. Dr. med. Dr. phil. M. Hambrecht, Chefarzt)  
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt  
Tel. (06151) 403-0, hambrecht.m@eke-da.de

**Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie im Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt**  
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Reif)  
Heinrich-Hofmann-Straße 10, 60528 Frankfurt  
Tel. (069) 6301-51 25

**Klinikzentrum Lindentallee Psychosomatik**  
(Chefarzt Dr. med. Fulvio Borsani)  
Martha-von-Opel-Weg 42-46, 65307 Bad Schwalbach  
Tel. (06124) 70198639, psychosomatik@klinikzentrum-lindentallee.de

**Klinikum Stadt Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
(Ärztlicher Direktor PD Dr. med. T. Schillen)  
Julius-Leber-Straße 2 a, 63450 Hanau  
Tel. (06181) 296-0, ksh-info@klinikum-stadt-hanau.de

**Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus GmbH**  
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Ansgar Klimke)  
Waldkrankenhaus Köppern, Emil-Sioli-Weg 1 – 3, 61381 Friedrichsdorf  
Tel. (06175) 791-1, ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

**Klinik Hohe Mark, Psychosomatische Abteilung, Krankenhaus für Psychiatrie**  
(Ärztlicher Leiter Prof. Dr. med. Arnd Barocka)  
Friedländerstraße 2 - 10, 61440 Oberursel  
Tel. (06171) 2 04-54 00, klinik@hohemark.de

**Sana Klinikum Offenbach GmbH**  
(Chefarzt Dr. med. Till Glauner)  
Starkenburgring 66, 63069 Offenbach  
Tel. (069) 84 05-0, till.glauner@sana.de

**Vitos Philipppshospital, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie**  
(Ärztlicher Direktor Priv.-Doz. Dr. Harald Scherk)  
Postfach 1362, 64560 Riedstadt,  
Tel. (06158) 1 83-0, harald.scherk@vitos-riedstadt.de

**Bürgerhospital Friedberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

(Chefarzt Dr. med. Michael Putzke)  
Johann-Peter-Schäfer-Straße 3, 61169 Friedberg  
Tel. (06031) 89 10, michael.putzke@gz-wetterau.de

**Paritätische Psychiatrische Dienste Mainz, Psychiatrische Institutsambulanz**

(Dr. med. Thomas Klingler)  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz  
Tel. (06131) 7 89 60, nicole.jarvis@paritaet.org

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Zentrum für Soziale Psychiatrie  
Mittlere Lahn (Klinik)**

Cappeler Str. 98, 35039 Marburg  
Tel. (0641) 4 03-35 0, ulrike.grebe@zsp-mittlere-lahn.de

**Fachklinik Hofheim**

(Prof. Dr. Dr. h.c. Stephan Volk)  
Kurhausstraße 33, 65719 Hofheim  
Tel.: 06192/983

**Vogelsbergklinik**

(Chefarzt Dr. Martin Lotzke)  
Jean-Berlit-Straße 31, 36355 Grebenhain OT Ilbeshausen-Hochwaldhausen  
Tel. 06643/701-445, info@vogelsbergklinik.de

**Psychiatrisches Zentrum Nordbaden - Zentrum für Psychiatrie Wiesloch**

(Ärztliche Direktorin: Dr. Barbara Richter)  
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch  
Tel. 06222/55-0, info@pzn-wiesloch.de

**Median Kinzigtal Klinik - Fachklinik für Psychosomatik**

(Chefarzt Dr. Ömür Baskaya)  
Parkstr. 7-9, 63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel. 06056/737-0

**AHG Klinik im Odenwald**

(Ärztlicher Direktor Dr. med. Carsten Till)  
Ernst-Ludwig-Straße 101-115, 64747 Breuberg-Sandbach  
Tel. 06163-74-0, odenwald@ahg.de

**Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH**

(Geschäftsführung: Prof. Dr. Werner Seeger, Dr. Christiane Hinck-Kneip)  
Rudolf-Buchheim-Str. 8, 35392 Gießen  
Tel. 0641-985-42005

**Spessart-Klinik - Bad Orb GmbH**

(Chefarzt: Andreas Stähle, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)  
Würzburger Str. 7-11, 63619 Bad Orb  
Tel. 06052-87-0, info@spessartklinik.de

**Klinikum Darmstadt GmbH -**

**Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

(Direktorin: Dr. med. Alexandra Mihm, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin)

Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Tel. 06151/1 07-4061, psychosomatik@mail-klinikum-darmstadt.de

**Reha-Zentrum Bad Homburg**

**Klinik Wingertsberg**

(Dr. med. Walter Jiménez-Härtel, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

Am Wingertsberg 11, 61348 Bad Homburg

**MEDIAN Hohenfeld-Klinik für Psychosomatik**

(Dr. med. Angela Hartweg, Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)

Hohenfeldstraße 12-14, 65520 Bad Camberg

Tel.: 06434-29-0, kontakt.hohenfeld@median-kliniken.de

## **1.8 Adressen der Institute und Ambulanzen**

### **1.8.1 Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)**

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 17 46 29; Fax: (069) 17 46 59

E-Mail: sekretariat@fpi.de

Die psychoanalytische Ambulanz am FPI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar. Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

### **1.8.2 Anna-Freud-Institut (AFI)**

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 72 14 45; Fax: (069) 97 20 25 88

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am AFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 72 14 45 erreichbar.

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr; Mittwoch 14:00-17:00 Uhr

Weitere Informationen unter [www.anna-freud-institut.de](http://www.anna-freud-institut.de)

### **1.8.3 Sigmund Freud Institut (SFI)**

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 971 204-0; Fax: (069) 971 204-4

E-Mail: post@sigmund-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am SFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer (069) 971 204-125 erreichbar.

Sprechzeit: Dienstag und Mittwoch 11:00–13:00 Uhr

Weitere Informationen unter [www.sfi-frankfurt.de](http://www.sfi-frankfurt.de)

### **1.8.4 Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)**

Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz

Tel.: 06131/50 17 38 ; Fax: 06131/50 17 40

E-Mail: info@mpi-mainz.de

### **1.8.5 Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V.**

Mendelssohnstraße 49, 60325 Frankfurt/Main

Tel.: (069) 74 70 90; Fax: (069) 97 58 92 00

E-Mail: institut@dpg-frankfurt.de



## **1.9 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts**

Dienstag/ Mittwoch 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:30 Uhr  
Donnerstag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr

Adresse: Sigmund-Freud-Institut, Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Ansprechpartner: Andreas Jensen, Tel.: 069 - 971204-117

library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog: [www.onbib.de/sfi/](http://www.onbib.de/sfi/)

## 2. Lehrveranstaltungen des FPI im Sommersemester 2018

### 2.1 Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung

#### Termine:

Beginn der Veranstaltungen	09. April 2018
Ende der Veranstaltungen	07. Juli 2018
DPV-Tagung	28 Februar bis 03. März 2018
Vollversammlung der Teilnehmer und Kandidaten des FPI	20.06.2018, 20:15-22:15 Uhr
Treffen zu Fragen der Ausbildung mit Vertretern des öAA	Der Termin im Sommersemester steht noch nicht fest, wird per Mail mitgeteilt

Es stehen folgende Räume für Seminare und Veranstaltungen zur Verfügung:

GSR: Großer Seminarraum FPI

KSR: Kleiner Seminarraum FPI

Seminar 1: 1. Stock, Raum 1.18 (grün)

Seminar 2: 1. Stock, Raum 1.19 (orange)

Seminar 3: 1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)

Seminar 4: EG, Raum E 18 (hellblau)

Hörsaal (gelb): Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

**Wichtige Hinweise:** Bei Interesse an einem Seminar empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung beim Dozenten.

Interessierte Mitglieder sind bei den Veranstaltungen in Absprache mit den Dozenten willkommen.

Bestimmte Veranstaltungen des Anna-Freud-Instituts werden für die Aus- und Weiterbildung am Frankfurter Psychoanalytischen Institut anerkannt.

Im Rahmen der Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut können nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten auch dort Seminare besucht werden. Ebenso können Teilnehmer und Kandidaten des Mainzer Instituts an Seminaren des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts teilnehmen. Interessenten besorgen sich bitte die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse.

Auch mit dem Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) besteht eine Kooperation in einzelnen Seminaren.

**Vorbemerkung:** Das Vorlesungsverzeichnis ist wie folgt nummeriert: Die Hauptüberschriften (Beispiel: **Grundlagen der psychoanalytischen Theorie**) geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin (in psychoanalytisch begründeten Verfahren) am FPI wieder.

Eine vollständige Auflistung der geforderten Lehrinhalte findet sich in der Broschüre „Information über die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin am FPI“. Die Broschüre ist im Sekretariat des FPI erhältlich.

Die Buchstaben und Ziffern hinter jeder Veranstaltung: Beispiel **(A.2.1)** beziehen sich auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes.

## **Ambulanzkonferenzen**

### **1. Ambulanzkonferenz des FPI (A.4, A.9)**

#### **Erwin Sturm**

Zeit: Mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Ausbildungskandidaten und -teilnehmer diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patienten aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidaten stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patienten in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

### **2. Ambulanzkonferenz des SFI (A.4, A.9)**

#### **Ulrich Bahrke, Lothar Bayer**

Zeit: Donnerstags, 8:30-10:10 Uhr, fortlaufend

Ort: SFI, Seminar 1

Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten können nach Rücksprache mit der Ambulanzleitung des SFI in der Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts Erstinterviews durchführen und diese in der wöchentlich stattfindenden Ambulanzkonferenz vorstellen. In der Konferenz werden ausgewählte Fälle hinsichtlich der Psychodynamik, Diagnostik und Behandlungsindikation sowie Fragen der Interviewtechnik diskutiert. Die Teilnahme an der Konferenz sollte mindestens drei Monate betragen, um mit der Arbeit in der Ambulanz vertraut zu werden.

## **Psychoanalytisches Interviewpraktikum**

### **3. Einführung ins Interviewpraktikum (A.4, B.1)**

#### **Meinhard Korte, Jörg Scharff**

5-6 Doppelstunden nach Vereinbarung.

Terminvereinbarung mit den Dozenten

### **4. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)**

#### **Hanna Gekle**

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

## **Grundlagen der psychoanalytischen Theorie**

### **5. Entwicklung der psychoanalytischen Methode II (A.1, A.2, A.12, B.1, B.3)**

#### **Ludger van Gisteren**

Zeit: Donnerstags, 14-tägig, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 19.4., 3.5., 17.5., 7.6., 21.6., 5.7.2018

Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

Wie die psychoanalytische Theorie hat sich auch die psychoanalytische Methode als klinische Interventionsmethode nach der Begründung ihrer Grundlagen durch Sigmund Freud weiterentwickelt. In diesem Seminar sollen die Stationen dieser Entwicklung anhand von exemplarischen Fallbeispielen/ Vignetten rekonstruiert, die unterschiedlichen schulen- und störungsspezifischen Modifikationen identifiziert und in Hinblick auf unser heutiges klinisches Arbeiten diskutiert werden. Wie unterscheiden sich Deutungstechniken und Wirkfaktoren aufgrund unterschiedlicher Interventionsmethoden und impliziter Theorien des Psychoanalytikers/der Psychoanalytikerin?

Anmeldung erbeten beim Dozenten per Email: vangisteren@gmx.net. Das Seminar ist auch offen für Kandidat\*innen des DPG-Instituts.

## **Allgemeine Krankheitslehre**

### **6. Spezielle Krankheitslehre (Teil 4 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)**

#### **Susanne Döll-Hentschker, Alois Münch, Marianne Rauwald, Adelheid Staufenberg**

Zeit: Donnerstags, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 12. April 2018

Ort: SFI, Seminar 1

Im 4. und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit den Krankheitsbildern jenseits der Neurose beschäftigen, deren Ätiopathogenese auf Beeinträchtigungen in der frühen Entwicklung basiert. Grundlagen zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung, zur Borderline-Störung, zur Perversion sollen erarbeitet werden. Die Krankheitsbilder der Sucht, der Essstörungen und selbstverletzenden Verhaltens werden mit einbezogen werden. Dabei werden wir wieder Konzepte verschiedener psychoanalytischer Schulen erörtern.

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer von Teil 3 aus dem WiSe 2017/18 verschickt und auch in den Instituten ausgehängt. Neuanmeldungen bitte via E-Mail an die Dozenten-Gruppe, wobei wir (von Ausnahmen abgesehen) für den Einstieg in den 4-semesterigen Zyklus eher dann das kommende WiSe empfehlen, in dem die „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“ wieder mit dem Teil 1 der allgemeinen Krankheitslehre/Neurosenlehre starten wird.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

### **7. Zur Dialektik von Narzissmus und Trieb bei Béla Grunberger – Eine Neubetrachtung der psychosexuellen Entwicklung unter Zugrundelegung eines narzisstischen Faktors (A.1, A.2, A5)**

#### **Ilona Kaminer**

Zeit: Mittwochs, 18:15-19:45 Uhr

Termine: 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6.

Ort: SFI, Seminar 3

Grundlage der Arbeit werden einzelne Kapitel aus Grunbergers Werk „Vom Narzissmus zum Objekt“ (1971/1976) sein. Vorbereitend und als Diskussionsgrundlage lesen bitte alle Seminarteilnehmer den einführenden Text der Dozentin zur Theorie Béla Grunbergers.

Anmeldungen bitte direkt an die Dozentin (kaminer-frankfurt@t-online.de). Das Seminar ist auch offen für Kandidat\*innen des DPG-Instituts. Daraufhin erhalten Sie den Einführungstext per E-Mail zugeschickt.

## **Psychosomatische Krankheitslehre**

### **8. Psychoanalytische Behandlungsstrategien für psychosomatisch Erkrankte (A2.2, B.3)**

**Wolfgang Dehe**

Zeit: Montags, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 9. April 2018

Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

An vorgestellten ausgewählten Krankheitsfällen sollen solche Behandlungsstrategien diskutiert werden.

Eine Literaturliste liegt vor. Das Seminar ist auch offen für Kandidat\*innen des DPG-Instituts und für TfP-Ausbildungsteilnehmer\*innen.

## **Psychiatrische Krankheitslehre**

### **9. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen XXVII: Schwierige Übertragungs-/Gegenübertragungskonstellationen in der Behandlung psychotischer Patienten (TfP u. A.2.3) (IPV)**

**Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber**

Termine: Freitag, 29.6.2018 und 6.7.2018, von 20:15-22:00 Uhr, 2 Doppelstunden

Ort: DPG-Institut, Mendelssohnstr.49, 60325 Frankfurt

Das Seminar steht allen Ausbildungsteilnehmern, Kandidaten und interessierten Mitgliedern des Instituts für Psychoanalyse der DPG, des FPI, und des Anna-Freud-Instituts offen, auch wenn sie bei den früheren Teilen nicht anwesend waren.

In jeder Behandlung psychotischer Pat. stellt sich das Problem, Enactements, Reaktualisierungen dilemmatischer Beziehungsmuster und Handlungsdialoge zu erkennen und zu verstehen. Sie äußern sich in Kollusionen und Verstrickungen, durch welche die gefürchtete Begegnung mit dem Therapeuten in seiner Andersheit vermieden werden soll. In der psychotischen Übertragung neigt der Pat. zu zwei Extremen: entweder er kontrolliert und beherrscht den Analytiker, oder aber er bringt sich als Anderer zum Verschwinden, indem er völlig passiv wird, um mit dem Analytiker zu fusionieren.

Entscheidend für den Behandlungsverlauf ist die Fähigkeit des Analytikers, seine korrespondierenden Gegenübertragungsgefühle wahrzunehmen und die Externalisierungen und Projektionen in der Übertragung des Pat. weder zurückzuweisen noch sich von ihnen überschwemmen zu lassen – eine besondere Herausforderung, die wir anhand von Episoden aus Behandlungen diskutieren wollen.

Wenn Sie Interesse haben, einen Fall mit Episoden oder einem Stundenprotokoll vorzustellen, sind Sie damit willkommen. Wir bitten Sie, sich dafür bei einem der Dozenten anzumelden.

Literatur: Küchenhoff. J. (2009): Die Grenzen des Durcharbeitens in der Psychosentherapie, Forum der Psychoanalytischen Psychosentherapie, Bd. 22, S. 47-66

Maier, C (2008): Stupor und Haß in der Gegenübertragung - als Resonanz der Psychose

Psyche, 2008, 62(8), 771-797, Klett-Cotta

Mentzos, S., Münch, A. (2009): Gegenübertragung – Arbeitsprozesse in der psychoanalytischen Psychotherapie. Forum der psychoanalytischen Psychotherapie Bd 21 V&R, Göttingen

Pohl, I. (2011): »Mehr geht grade nicht«. Aus einer Psychosebehandlung, Forum der Psychoanalytischen Psychosen-therapie, Bd. 25, S. 69 – 89

Thorwart, J.(2010): Spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungskonstellationen bei Psychotikern Gegenübertragung und Psychose, S. 147-177, Überlegungen und Thesen zur Gegenübertragung bei Psychotikern, S 179 –191, In: Theorie und Praxis der Gegenübertragungsprozesse in der analytischen Psychosepsychotherapie. uni-edition GMBH, Berlin

Wollenweber, H. (2012): Der Handlungsdialog als Herausforderung und Chance in der Psychotherapie – dargestellt anhand von Vignetten eines Falles, Forum der Psychoanalytischen Psychotherapie, Bd. 27, S. 49 – 70

## **Psychoanalytische Entwicklungslehre**

### **10. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil III: Ödipale Phase (A.1, A.5, B.1)**

**Anke Auer, Nicole Lotz, Silke Pless**

Zeit: Dienstags 20:15-21:45 Uhr, 10.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 19.06.2018

Samstags von 10.00 -14.30 Uhr, am 05.05. und 09.06.2018

Ort: SFI, Seminar 3 (bitte den Aushang am Schwarzen Brett beachten)

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab dem 1. Semester.

Diese Veranstaltung ist der 3. Teil von insgesamt 4 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Für alle Teilnehmer des Seminars liegt im Mitarbeiterzimmer des AFI eine Literaturliste für die Verteilung der Referate aus, in die Sie sich bitte eintragen.

## **Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken**

### **11. Technik der Traumdeutung (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.5, B.6)**

**Andreas Pfeiffer, Reimut Reiche**

Zeit: Montags, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 09.04.2018

Ort: SFI, Seminar 1

Abwechselnd kasuistisches Traumseminar (Reimut Reiche) und Workshop zur Erarbeitung der Freud'schen Technik der Traumanalyse (Andreas Pfeiffer).

Literatur wird zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Anmeldung erbeten bei [andreas.pfeiffer@dpv-mail.de](mailto:andreas.pfeiffer@dpv-mail.de)

### **12. Der Beginn mit eigenen Behandlungen nach dem Vorkolloquium (A.1, A.2.1, A.11, B.1, B.2, B.3, B.5, B.6)**

**Dr. Meinhard Korte, Hanau**

In diesem Seminar sollen vor allem praktische Fragen behandelt werden: Gestaltung des äußeren Rahmens (Praxisraum, Sprechzeiten, Praxismanagement et cetera), Auswahl der Patienten (Indikation etc.), die Bedeutung der Zweitsicht, die Schaffung

eines inneren und äußeren Raums für Analysen, die Vorbereitung der analytischen Arbeit und die Gestaltung des Behandlungsrahmens (Vereinbarungen mit den Patienten etc.), Besonderheiten des Kandidatenstatus, Abfassung des Berichtes zur Kostenübernahme, Supervision, Kasuistische Seminare und Hauptseminare.

Das Seminar ist offen für alle Kandidaten und für Teilnehmer kurz vor dem Vorkolloquium! Es sollen vor allem praktische Fragen behandelt werden

Zeit: 3-4 Doppelstunden nach Vereinbarung.:

Teilnehmerzahl: maximal 10 Anmeldungen bei M. Korte per E-Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn (kontakt@praxis-dr-korte.de).

Ort: Praxis Dr. Korte

Vorbereitung: Nach der Anmeldung wird ein Seminarplan abgestimmt – spezielle Themenvorschläge sind möglich – und gegebenenfalls werden auch Literaturhinweise verschickt.

### **13. „Übertragung und Gegenübertragung in Vergangenheit und Gegenwart“**

**(A.1., B.2., B.3.)**

**Thomas Charlier**

Vorlesung am Freitag, den 8.6.2018, 18:00-20:00 Uhr

Ort: SFI, Seminar 4

Die zwei Grundkonzepte der Psychoanalyse haben eine bewegte Geschichte hinter sich und werden sich auch zukünftig mit Sicherheit weiter verändern.

In einem Vortrag von etwa 45 Minuten wird der Wandel der Konzepte dargestellt und das heutige Verständnis umrissen. Im Anschluss ist ausreichend Zeit zur Diskussion. Dieser Vortrag ist ein neues Veranstaltungsformat und richtet sich ganz explizit an die Teilnehmer und Kandidaten aller Ausbildungen des psychoanalytischen Zentrums: DPV, TfP und AFI.

## **Spezielle Behandlungskonzepte**

### **14. Fokalkonferenz (B.3)**

**Angelika Zoubek-Windaus**

Zeit: Donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend

Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidaten der beiden Institutsausbildungsgänge, sowie für Kollegen mit abgeschlossener TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg\*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

### **15. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)**

**Britta Heberle**

Zeit: Mittwochs vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr, ganzjährig, ausgenommen hessische Schulferien.

Termine für 2018: 25.04., 23.05., 20.06., 15.08., 12. 09., 07.11. und 05.12.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Ziel des Seminars ist es, eine Supervision für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen (Kandidat\*innen und Mitglieder) zur Verfügung zu stellen. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinien-Vorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin anzumelden.

### **16. Behandlungstechnisches Seminar zu Migration und Trauma (B.1., B.2., B.4., B.5., B.6.)**

**Rosalba Maccarrone Erhardt, Željko Čunović, Erwin Sturm, Nadine Teuber**

**Gast: Patrick Meurs (SFI)**

Zeit: Donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, 4x im Semester

Termine: 26.04., 24.05., 21.06. und 05.07.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Bedeutung des interkulturellen Kontextes für die psychoanalytische Arbeit. Ziel des fortlaufenden Seminarangebotes ist die Erarbeitung einer kultur- und differenzsensiblen Behandlungstechnik im Kontext von Trauma, Migration und Flucht. Aktuelle Texte werden in Bezug gesetzt zu spezifischen, individuellen Fragen in der Behandlung von Geflüchteten unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen und rechtlichen Situation. Hinzu kommt die Möglichkeit der Diskussion von auftauchenden Fragen im Rahmen der Projekte des neu gegründeten Psychosozialen Verbundes Rhein-Main (fatra, ERV, AFI, SFI und FPI). Wir laden die Teilnehmer\*innen ein, eigene Fälle vorzustellen – dies ist jedoch keine Bedingung für die Teilnahme. Die Veranstaltung ist offen für Teilnehmer\*innen und Kandidat\*innen der DPV, der TfP-Ausbildung, des AFI und der DPG sowie für Mitglieder und Gäste. Teilnehmer\*innen können jederzeit dazukommen, wir bitten um vorherige Anmeldung. Max. 20 Personen.

## **Forschung und Evaluation in der Psychotherapie**

### **17. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)**

**Vera King, Patrick Meurs**

Termine: i. d. R. Donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: Hörsaal 1. Stock

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen.



Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.  
Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.  
<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

## **Kasuistische Seminare**

Die Teilnahme am Kasuistischen Seminar ist nach dem Vorkolloquium verpflichtend.

### **18. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI**

**Angelika Staehle, Adelheid Staufenberg, Erwin Sturm (B.1, B.2, B.3, B.5, B.6, B.7)**

Zeit: Mittwochs, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 11.04.2018

Ort: SFI, Seminar 3

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Beide „Sprachen“ und Arten des „Spielens“ bereichern die analytische Arbeit mit allen Altersstufen. In Absprache mit den Teilnehmern möchten wir mindestens einen Termin für die Arbeit mit theoretischen Texten zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Erwachsenen- und Kinderanalyse verwenden.

Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre große Kasuistik absolvieren.

Bitte melden Sie sich via Email bei den drei Dozent\*innen an ([a.staehle@t-online.de](mailto:a.staehle@t-online.de), [adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de](mailto:adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de), [mail@pa-praxis-sturm.de](mailto:mail@pa-praxis-sturm.de)).

### **19. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des FPI (B.1, B.2, B.3, B.5, B.6, B.7)**

**Thomas Charlier**

Zeit: Mittwochs, 20:15-21:45 Uhr

Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

### **20. Kasuistisches Hauptseminar (B.1, B.3, B.5)**

Zeit: Donnerstags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: N.N.

Zur Anmeldung bitte frühzeitig die Anmeldeformulare im Sekretariat anfordern.

## **Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse**

### **21. Zwischenleibliche Aspekte der Kommunikation – Einübung in Selbst- und Fremdwahrnehmung (B.1, B.2, B.3, B.5, B.6) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten des FPI und AFI, sowie des DPG-Instituts)**

**Jörg Scharff**

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: FPI

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf

deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander. Hier blickt der Analytiker nicht objektivierend auf das Geschehen, sondern lässt sich von ihm leiblich ergreifen.

In diesem Seminar soll die Selbst- und Fremdwahrnehmung geschult werden, zum einen hinsichtlich des musikalischen Aspekts der sprachlichen Äußerungen (Ton, Rhythmus, Artikulation, »Sound« usw.) aber auch der »Sprache des Leibes« mit seiner Gestik, Mimik, dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

"Man nimmt den Anderen wahr, indem man seine Eigenschaften durch die eigenen körperlichen Empfindungen erfährt..." (Ogden)

Literatur: Jörg M. Scharff (2010): Die leibliche Dimension in der Psychoanalyse. Brandes&Apsel. S. 172-189.

Anmeldung per E-Mail bis eine Woche vor Semesterbeginn bei Dr. Jörg Scharff (E-Mail: joerg.scharff@dpv-mail.de).

## **Seminare der TfP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind**

### **22. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (3/4 DS)**

**Christiane Schrader**

Termin: Blockseminar am Samstag, 28.4., 09:15-15:00 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **23. Berufsrecht und Berufsethik (6 DS)**

**Reinhard Otte**

Donnerstags, wöchentlich, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 12.4.

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Auf der Basis der angegebenen Literatur werden die Termine frei gestaltet und es soll ausreichend Zeit für die Diskussion praktischer berufsrechtlicher und berufsethischer Probleme aus der eigenen Erfahrung der Teilnehmer und aus Beispielen des Dozenten zur Verfügung stehen.

Diskussionsgrundlage der ersten beiden Termine wird die Berufsordnung der hess. Psychotherapeut\*innenkammer, das Patientenrechtegesetz und weitere Verordnungen und Kommentare dazu sein. Diese Termine werden vom Seminarleiter vorbereitet.

Für die weiteren Termine zu den Fragen der Berufsethik liegt ein Aufsatz vom Seminarleiter Reinhard Otte zu Grunde, (der zurzeit für ein psychoanalytisches Lehrbuch noch im Druck (siehe Anhang) ist). Zur Vertiefung dienen die Aufsätze von Ruff et al., von Schilling und Treurniet. Die Teilnehmer mögen bitte die Texte von Ruff et. al., Schilling und Treurniet mit Referaten übernehmen.

Um Anmeldung für das Seminar wird gebeten: [otte.frankfurt@t-online.de](mailto:otte.frankfurt@t-online.de)

### **24. Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme (6 DS)**

**Johann Behrens**

Blockseminar

Termine: Freitag, 22. Juni, 18:30-21:45 Uhr und Samstag, 23. Juni, 10:00-17:00 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

## **Seminare des AFI, die für die DPV-Ausbildung offen sind**

### **25. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)**

**Tanja Müller, Maria Woinowski**

Zeit: Donnerstags 10:30–12:00 Uhr, 14-tägig, gerade Kalenderwoche

Ganzjährig, außer in den Schulferien

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch für Kandidaten des FPI offen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wir bitten um persönliche Anmeldung.

### **26. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)**

**Christine Kessler**

Zeit: Dienstags, fortlaufend 18:00–19:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Kessler Wiesenstraße 34

### **27. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)**

**Tanja Maria Müller**

Zeit: Dienstags, 18:00-19:30 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Müller, Eschweger Str. 12

### **28. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)**

**Maria Woinowski**

Zeit: Montags, 20:00-21:30 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: AFI Bibliothek

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang fortlaufend statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmer\*innen. Interessierte, die nicht mehr aufgenommen werden können, melden sich bitte bei der Ausbildungsleitung. Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung sind auch für die FPI-Ausbildungskandidat\*innen und –Teilnehmer\*innen offen.

### **29. Konzepte zur frühkindlichen Kommunikation im Lichte interkultureller Erfahrung (A.1, A.3, A.6)**

**Claudia Burkhardt-Mußmann**

Zeit: Donnerstags 20.15-21.45 Uhr, 14-tägig, ungerade Kalenderwoche

Ort: SFI, Seminar 4

Die zentrale Entdeckung der Säuglingsforschung, wie sie in westlichen Industrieländern ab den siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts entwickelt wurde, war der „kompetente“ Säugling. Das Konzept vom „kompetenten“ Säugling formte und formt elterliche Vorstellungen vom Baby und seinen Bedürfnissen, beeinflusst bis heute politische Konstruktionen von Elternschaft und lenkt richtungsweisend den

familienpolitischen Diskurs, u.a. gut ablesbar an der Entwicklung eines flächendeckenden Krippenausbaus.

Vor dem Hintergrund von Migration und Flucht erreichen uns immer mehr Eltern und Kinder aus Ländern nicht westlicher Kulturen in unseren Praxen, in psychosozialen Zentren oder Ambulanzen und konfrontieren uns mit uns unvertrauten Vorstellungen von frühkindlicher Kommunikation.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Einfluss von Kultur auf frühe verbale und nonverbale Mutter-Kind-Interaktionen. Als Reflexionsgrundlage dienen Konzepte zur frühkindlichen Kommunikation westlich geprägter Säuglingsforschung und aktuelle Videoaufnahmen sowie Beobachtungsprotokolle von multiethnisch zusammengesetzten Mutter-Kleinkind-Gruppen.

Das Material wurde generiert in den psychoanalytisch orientierten Gruppen von „ERSTE SCHRITTE“ und „Jasmin - zwischen Traum und Trauma“. Beide Präventionsangebote sind in Kooperation des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts entwickelt worden und wenden sich an familien- und flüchtlingsmigierte Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern.

Interessenten melden sich bitte via E-Mail bei: [claudia.bmussmann@anna-freud-institut.de](mailto:claudia.bmussmann@anna-freud-institut.de). Die Literatur wird im Institut ausgelegt.

### **30. Fokalkonferenz (A.4, A.7, B.2, B.3, B.4)**

**Eberhard Windaus**

Zeit: ganzjährig, 11:15-12:45 Uhr

Beginn 16. April 2018

Ort: SFI, Seminar 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokalthherapie besteht. Die Fokalthherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

## **Weiterbildung am FPI**

### **31. Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (PSA SuK) in der DPV**

*„Die Reife eines Ichs oder einer Kultur ist am Maß der Anerkennung des Unbewussten zu erkennen.“ (Hartmut Böhme)*

Ursprünglich als Therapie körperlich-seelischer Erkrankungen konzipiert, entfaltet die Psychoanalyse ihren nachhaltigen Einfluss auch in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. In diesem Sinne richtet sich die Weiterbildung psa SuK an Akademiker verschiedener Berufsgruppen, an Philosophen, Pädagogen, Theologen, Soziologen ebenso wie an Juristen, Kunst-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler. Gemeinsam ist all diesen unterschiedlichen Arbeitsfeldern, dass die psychoanalytische Methode mit ihrem Bezug zum Unbewussten dort einen fruchtbaren Anwendungsbereich finden könnte.

Weitere Informationen auf der Website des Instituts oder bei der Beauftragten **Mahrokh Charlier**.

## **Arbeitsgruppen am FPI**

Sofern nicht anders angegeben, sind die Arbeitsgruppen für Mitglieder des FPI sowie Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen Ausbildung offen.

### **32. Arbeitsgruppe zur Kulturtheorie, Religion und Psychoanalyse (A.1)**

**Organisation: Mahrokh Charlier**

Termine: Jeden letzten Montag des Monats um 20:30 Uhr  
Anfragen zur Teilnahme und Ort bitte an Mahrokh Charlier  
(mahrokh.charlier@dpv-mail.de).

### **33. Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Alter (A.5, B.3)**

**Cornelia Hühn, Christiane Schrader**

Zeit: Mittwochs, 19:30–21:00 Uhr  
Termine: 25.04. und 20.06.2018  
Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

Offene Intervisionssitzungen zur psychoanalytischen Behandlung älterer Patientinnen in verschiedenen Settings. In dem Arbeitskreis stellen wir Behandlungen mit älteren Patient\*innen in unterschiedlichen Settings vor und lesen gemeinsam Literatur zum Thema – mit gelegentlichen selbstreflexiven Bezügen zur Thematik des Alters und Alterns. Außerdem findet ein Austausch über und Informationen zu Tagungen zur Thematik statt.

Die Veranstaltung ist offen für Mitglieder und Kandidaten. Wir bitten um persönliche Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor den Terminen bei Cornelia Hühn, Tel.: 069-70793254.

### **34. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)**

**Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus**

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit 7 Terminen jährlich

Zeit: Dienstags, 20:15–21:45 Uhr

Termine: 20.02., 20.03., 15.05., 19.06., 18.09.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum, am 15.05. und 19.06. im Kleinen Seminarraum  
Vor Anmeldung erforderlich

Zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit wird diese AG als halboffene Gruppe geführt. Anhand von Fallvorstellungen und Prozessverläufen sowie unter Einbeziehung von Literatur loten wir die Implikationen eines niederfrequenten Settings aus. Dabei werden die verschiedenen Settingvarianten hinsichtlich Frequenz und Position auch als Ausdruck eines jeweils spezifischen Handlungsdialogs verstanden. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit wechselnden Fragestellungen wie: Symbolisierungsprozesse im niederfrequenten Setting; Interventionsformen, die emotionale Resonanz und Evidenz ermöglichen, u.a.

### **35. Lacan-Seminar mit Raymond Borens (A.2)**

Zeit: Samstags, 9:30–13:30 Uhr

Termine: 24.02., 10.03., 14.04., 22.09., 27.10., 10.11., 08.12.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit ca. 8 Terminen jährlich für Mitglieder und Kandidaten der Psychoanalytischen Institute sowie Gäste. Im Seminar werden Texte von Jacques Lacan gelesen und diskutiert. Zur klinischen Vertiefung können eigene Behandlungen supervidiert werden. Für Neueinsteiger sind Grundkenntnisse hilfreich, da das Seminar schon länger besteht.

Die anfallenden Seminarkosten teilen sich die Teilnehmer.  
Anmeldung bei Andreas Pfeiffer, E-Mail: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de

### **36. Fortlaufende Arbeitsgruppe mit Raymond Borens (A.2)**

Zeit: Freitags, 17:00-20:00 Uhr

Termine: 23.02., 09.03., 13.04., 21.09., 26.10., 09.11., 07.12.2018

Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

Über die Lektüre von Jacques Lacan (und vereinzelt auch anderer 'benachbarter' Texte) und mit Hilfe der theoretischen Erläuterungen Raymond Borens wollen wir uns einen Zugang zur Theorie Jacques Lacans erarbeiten und aufeinander aufbauend weiterführen. Es besteht zudem das Angebot von Herrn Borens, zusätzlich im Rahmen einer Fallsupervision die klinischen Implikationen der lacanianischen Theorie kennenzulernen.

Die Gruppe besteht schon seit einigen Jahren und versteht sich als fortlaufende Arbeitsgruppe. Neue Teilnehmer sollten daher Interesse an einer langfristigen Mitarbeit haben. Die anfallenden Seminarkosten teilen sich die Teilnehmer. Kontakt bitte über Martina Moog-Jahn, Tel. 069/561243 oder m.moog-jahn@hotmail.de

### **37. Arbeitsgruppe Paartherapie (A.9, B.3, B.5)**

einmal im Monat

Ort: nicht am FPI

Anfragen zur Teilnahme bitte an Christine Colditz, 069-145 823, E-Mail: christine.colditz@gmx.de

Die Arbeitsgruppe besteht seit 10 Jahren und hat, vor dem Hintergrund unserer analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Grundausbildungen, zur Erweiterung und Vertiefung unserer Erfahrungen beigetragen. Durch unterschiedliche Zusatzausbildungen der Mitglieder (paar-, familien-, sexualtherapeutisch und gruppenanalytisch) wird unsere Arbeit zusätzlich bereichert.

Die Gruppe trifft sich einmal monatlich und arbeitet teils als Intervisionsgruppe, teils mit Input aus der Literatur.

## **Veranstaltungen am FPI**

Veranstaltungen sind dem jeweils aktuellen **FPI-Veranstaltungskalender** zu entnehmen. Terminanfragen und Mitteilungen für Veranstaltungen und Arbeitsgruppen im FPI bitte an: Christiane Schrader (christiane.schrader@fpi.de)

Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Hörsaal des SFI statt Myliusstraße 20, 1. OG, Beginn: 20.15 Uhr und sind öffentlich.

## **Selbsterfahrung in Gruppen**

Selbsterfahrung in Gruppen kann aufgrund der Kooperation zwischen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse Altaussee, dem Gruppenanalyse-Seminar (GRAS), dem Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, dem Seminar für Gruppenanalyse Zürich (SGAZ) und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut (FPI) innerhalb einer Zusatzausbildung in Gruppenanalyse oder als gesonderte Selbsterfahrung bei anerkannten Gruppenanalytikern absolviert werden.

Die Adressen der genannten Institutionen sind im Sekretariat erhältlich.

Wer sich für eine Supervision eigener Selbsterfahrungsgruppen interessiert, kann sich an die Geschäftsstelle der D3G wenden und hier entsprechende Kontakte erhalten (E-Mail: info@d3g.org, Internet: www.d3g.org).

## **Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“**

Informationen über die vorgeschriebenen Veranstaltungen zum Erwerb des „Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ der Landesärztekammer Hessen sowie für den Abschluss gemäß den Richtlinien der Landesärztekammer können über das Sekretariat erfragt werden.

## **Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt \***

\* Die Teilnahme an den Veranstaltungen setzt die reguläre Einschreibung oder die Einschreibung als Gasthörer an der Universität voraus.

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs unter [www.psychanalyse.uni-frankfurt.de](http://www.psychanalyse.uni-frankfurt.de)

## 2.2 Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

### Termine:

Beginn der Veranstaltungen	Montag, 9. April 2018
Ende der Veranstaltungen	Samstag, 23. Juni 2018
Semesterabschlussbesprechung	Montag, 18. Juni, 21:30 bis 22:15 Uhr, Großer Seminarraum
Hess. Sommerferien	25.06. bis 03.08.2018
Veranstaltungsfreie Tage	1. Mai, 10. Mai (Christi Himmelfahrt), 31. Mai (Fronleichnam)

### Ambulanzkonferenz

#### Rosalba Maccarrone Erhardt (Leitung), Hartmut Müller (Ko)

Verpflichtend für alle laufenden TfP-Kurse ab der Zulassung zur Patientenbehandlung

Donnerstag, 13:30–15:00 Uhr, durchgehend außer in den hessischen Schulferien (25.06.-03.08.18 und am 10. und 31. Mai).

Ort: FPI, Großer Seminarraum

## 2. Ausbildungssemester (Kurs VI)

### 1. Fokalwerkstatt (12 DS)

#### Klaus Kocher

Montags, wöchentlich, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 9.4.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### 2. Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre I (12 DS)

#### Ingeborg Goebel Ahnert, Christa Sturmfels, Ricarda Wurtz, Ehrhard Mohr

Montags, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 9.4.2018

Ort: SFI, Seminarraum 3

### 3. Diagnostik und Klassifikation (8 DS)

#### Adrian Gaertner

Dienstags, wöchentlich 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 10.04.2018

(Keine Veranstaltung am 1. Mai)

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### 4. Balintgruppe (10 DS)

#### Matthias Elzer

Dienstags, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 10.4.2018

(Keine Veranstaltungen am 1. und 15. Mai)

Ort: SFI, Seminarraum 1 (außer 08.05. Seminar 2 und 05.06.: Seminarraum 3)



### **5. Differentielle Indikation (5 DS)**

**Hartmut Müller**

Termine: Mittwochs, wöchentlich, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 11.4.2018

Ort: SFI, Seminarraum 1

### **6. Einführung in Theorie und Praxis des Erstinterviews (6 DS)**

**Karl Colditz, Mahrokh Charlier, Christa Sturmfels**

Blockseminar

Termine: Samstag, 24.2.2018, 10:00-15:30 Uhr und Samstag, 5.5.2018, 10:00-15:30 Uhr

Ort: SFI, Seminarraum 3 (24.2.) und Seminarraum 4 (5.5.)

### **7. Erstinterview und Diagnostik I (12 DS)**

Alle Gruppen finden Mittwochs von 20:15-21:45 Uhr statt.

#### **1. Gruppe:**

**Karl Colditz**

Ort: Praxis Guiollettstr. 57

Beginn: 11.4.2018

#### **2. Gruppe:**

**Mahrokh Charlier**

Ort: Fritz-Reuter-Str. 6

Beginn: 23.4.2018

#### **3. Gruppe:**

**Christa Sturmfels**

Ort: Schulstr. 48 HH

Beginn: 11.4.2018

### **8. Entwicklungspsychologie I (6 DS)**

**Ricarda Wurtz, Ehrhard Mohr**

Blockseminar

Termine: Samstag, 26.05.2018 und 16.06.2018, 10:00-15:30 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

## **6. Ausbildungssemester (Kurs V)**

### **1. Kasuistisches Seminar mit Behandlungsfällen (12 DS)**

**Eduard Bolch**

Mittwochs, wöchentlich 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 11.4.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **2. Therapiemotivation und Arzt-Patient-Beziehung (6 DS)**

**Tove Josefsen**

Mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 11.4.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **3. Berufsrecht und Berufsethik (6 DS)**

**Reinhard Otte**

Donnerstags, wöchentlich, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 12.4.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **4. Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme (6 DS)**

**Johann Behrens**

Blockseminar

Termine: Freitag, 22.06.2018, 18:30-21:45 Uhr und Samstag, 23.06.2018, 10:00-17:00 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **5. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (3,5 DS)**

**Christiane Schrader**

Blockseminar am Samstag, 28.04.2018, 9:15-15:00 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **6. Vorbereitung auf die Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz (3 DS)**

**Patrick Weigand, Daniel Fesel**

Blockseminar am Samstag, den 5. Mai, 10:00-15:30 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

## **Seminare offen für alle Ausbildungskurse**

**Kasuistisches Seminar für TfP-Ausbildungsteilnehmer\*innen nach Abschluss des Curriculums und für postgraduierte assoziierte Mitglieder des FPI (14-tägig)**

**N.N.**

Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

### **Fokalkonferenz**

**Angelika Zoubek-Windaus**

Donnerstags, 11:15-12:45 Uhr, fortlaufend

Ort: FPI, Kleiner Seminarraum

(Genauere Informationen siehe im Programm der DPV-Ausbildung)

### **Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten**

**Britta Heberle**

Mittwochs, vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr, ganzjährig, ausgenommen hessische Schulferien

Termine für 2018: 25.04., 23.05., 20.06., 15.08., 12. 09., 07.11. und 05.12.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin anzumelden.

(Genauere Informationen siehe im Programm der DPV-Ausbildung)

### **Übertragung und Gegenübertragung in Vergangenheit und Gegenwart**

**Thomas Charlier**

Vortrag am Freitag, 8. Juni, 18:00-20:00 Uhr

Ort: SFI, Seminarraum 4

Die zwei Grundkonzepte der Psychoanalyse haben eine bewegte Geschichte hinter sich und werden sich auch zukünftig mit Sicherheit weiter verändern. In einem Vor-

trag von etwa 45 Minuten wird der Wandel der Konzepte dargestellt und das heutige Verständnis umrissen. Im Anschluss ist ausreichend Zeit zur Diskussion. Dieser Vortrag ist ein neues Veranstaltungsformat und richtet sich ganz explizit an die Teilnehmer und Kandidaten aller Ausbildungen des psychoanalytischen Zentrums: DPV, TfP und AFI.

### **Ambulanz für die TfP-Ausbildung:**

**Maccarrone Erhardt**, Rosalba (Leitung)  
**Müller**, Hartmut (Co-Leitung)

### **Ausbildungsausschuss TfP**

**Bolch**, Eduard (Leitung)  
**Charlier**, Thomas (Stellvertreter)

### **Sprechstunde des Ausbildungsausschusses:**

Eduard Bolch  
Mittwochs von 17:30-18:20 Uhr an folgenden Terminen:  
11. April, 9. Mai und 6. Juni 2018  
FPI, Behandlungsraum 3

Außerhalb der Semesterzeiten - vom 25. Juni bis Mitte Oktober 2018 – können Sie Herrn Bolch nach Bedarf kontaktieren (eboffm@gmx.de).

### **Dozentenfragen, Vorlesungsverzeichnis TfP:**

**Peltzer**, Hanna

### **3. Das Anna-Freud-Institut, Frankfurt am Main**

#### **3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)**

Diplom-Pädagogen, Sozialpädagogen, Dipl. Psychologen und Ärzte können sich am Anna-Freud-Institut in Frankfurt berufsbegleitend zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten weiterbilden lassen. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und den Grundanforderungen der "Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht.

Das Anna-Freud-Institut bietet eine integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie). Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der Gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische Behandlungen als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des Anna-Freud-Instituts). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer individuellen Studienberatung mit der Ausbildungsleiterin klären.

Die Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungslehre und psychoanalytische Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmer\*innen des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die in der Ausbildung zum DPV-Analytiker sind. Einzelne weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Im Rahmen der Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut können nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten auch dort Seminare besucht werden. Ebenso können Teilnehmer und Kandidaten des Mainzer Instituts an Seminaren des Anna-Freud-Instituts teilnehmen. Interessenten besorgen sich bitte die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse.

Auch mit dem Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) besteht eine Kooperation in einzelnen Seminaren.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/ zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

### 3.2 Das Sekretariat

Die psychotherapeutische Ambulanz und das Sekretariat (Raum E 14) am Anna-Freud-Institut e.V. werden von **Frau M. Thies** verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 72 14 45 (Fax 069/ 97 20 25 88) erreichbar. Außerdem ist **Frau M. Ebert-Saleh** im Sekretariat tätig.

Telefonzeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr;  
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen unter Homepage: [www.anna-freud-institut.de](http://www.anna-freud-institut.de) oder unter E-Mail: [sekretariat@anna-freud-institut.de](mailto:sekretariat@anna-freud-institut.de)

### 3.3 Gebühren

#### Semestergebühren

Einmalige Einschreibegebühr	Euro	26,--
Gebühr für Teilnehmer	Euro	511,--
Gebühr für Kandidaten	Euro	511,--
Kandidatenvertretung	Euro	10,--

#### Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibegebühr und die Kandidatenvertretergebühr zusammen per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung (Formulare im Sekretariat) vorliegt, bitten wir um Abgabe im Sekretariat. Bankverbindung des Institutes ist: BIC: BF SWDE 33 XXX, IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

#### Gebühren für Gasthörer

Einschreibung	10,00 Euro
Semester bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
vierzehntägige Doppelstunde	50,00 Euro

Zu kasuistischen und Interviewseminaren sind Gasthörer in der Regel nicht zugelassen. Kandidaten aus Mainz melden sich bitte im Sekretariat des Instituts. Voraussetzung für die Zulassung zu anderen Veranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

### **3.4 Vorstand und Ausschüsse am AFI**

#### **3.4.1 Vorstand:**

**Raue**, Jochen (Vorsitzender)  
**Müller**, Tanja (stellv. Vorsitzende)  
**Wagner**, Karin

**Müller-Kirchhof**, Marion  
**Stein**, Barbara

#### **3.4.2 Ausbildungsausschuss:**

**Staufenberg**, Adelheid M. (Vorsitzende)  
**Nikulka**, Iris (Stellv. Vorsitzende)  
**Auer**, Anke  
**Hermann**, Marion

**Kordts-Szustak**, Brigitte  
**Lotz**, Nicole  
**Müller**, Lisa

#### **3.4.3 Ausbildungsleitung:**

**Staufenberg**, Adelheid. M.  
Sprechzeiten: Freitags 10:00-11:00 Uhr und nach Vereinbarung

#### **3.4.4 Ambulanzleitung:**

**Borowski**, Rainer  
Sprechzeiten: Mittwochs 13:00-14:00 Uhr und nach Vereinbarung

**Prokofieva**, Irina

#### **3.4.5 Geschäftsleitung:**

**Thies**, Marianne

#### **3.4.6 Mentoren / Ombusfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerinnen in Ausbildungsangelegenheiten):**

**Burkhardt-Mußmann**, Claudia

**Wolff**, Angelika

#### **3.4.7 Kandidatensprecherinnen:**

**Gehrlein**, Elisabeth  
**Zühlke**, Nadja

**Telegin**, Anke

### **3.5 Lehranalyse und Supervision**

#### **3.5.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:**

**Berthel-Köhl**, Reinhild  
**Brosig**, Burkhard  
**Charlier**, Thomas  
**Čunović**, Željko  
**Gekle**, Hanna  
**Günther**, Charlotte  
**Hebel**, Christopher  
**Keßler-Scheler**, Stefanie  
**Kobylinska-Dehe**, Ewa  
**Kollodzeiski-Kunz**, Iris  
**Lessmann**, Karla

**Leszczynska-Koenen**, Anna  
**Münch**, Alois  
**Otte**, Reinhard  
**Pahlke**, Brigitte  
**Plänklers**, Tomas  
**Pütz**, Bernd  
**Ramshorn-Privitera**, Angelika  
**Schunck**, Stefanie  
**Schultz-Amling**, Annemie  
**Zoubek-Windaus**, Angelika

#### **3.5.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:**

**Dammasch**, Frank  
**Goldschmidt**, Otto  
**Hermann**, Marion  
**Hooch**, Christa  
**Hüller**, Thomas  
**Köhler-Weisker**, Angela  
**Kordts-Szustak**, Brigitte  
**Kunze**, Beate  
**Löffler**, Martin  
**Nikulka**, Iris  
**Proschwitz**, Angela

**Raue**, Jochen  
**Scharff**, Jörg  
**Schiller**, Brigitte  
**Staehele**, Angelika  
**Staufenberg**, Adelheid M.  
**Szogas-Fritsch**, Patricia  
**Vogel**, Sabine  
**Wegeler-Schardt**, Cornelia  
**Windaus**, Eberhard  
**Wolff**, Angelika  
**Schmid-Boß**, Susanne (Erstinterviews)

#### **3.5.3 Konsiliarärztinnen**

**Dr. Kirchmann**, Hiltrud  
**Dr. Prokofieva**, Irina  
Konsiltermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

### **3.6 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums**

#### **Clementine Kinderhospital**

Frau PD Dr. R. Voll  
Theobald-Christ-Str. 16  
60316 Frankfurt  
Tel.: 069/94992-0, Fax: 069/94992-109

#### **Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie**

Frau Dr. Susanne Hosenfeld  
Dieburger Str. 10-12  
64287 Darmstadt  
Tel.: 06151/402-3020, Fax: 06151/402-3039

#### **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe**

Frau Dr. Mallmann  
Kloster-Eberbach-Str. 4  
65346 Eltville  
Tel.: 06123-602-360, Fax: 06123-602-563

#### **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main**

Frau Prof. Dr. C. M. Freitag  
Deutschordenstraße 50  
60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/6301-5408, Fax: 069/6301-5843

#### **Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik**

Herr Prof. Dr. B. Brosig  
Feulgenstraße 12  
35385 Gießen  
burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de  
Tel.: 0641/985-43400, Fax: 0641/985-43419

#### **Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik**

Herr Dr. J. Lehmann  
Eberleinstr. 48  
65195 Wiesbaden  
lehmann@vitos-rheingau.de  
Tel.: 0611/181420, Fax: 0611/1814229

#### **Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim**

Frau Dr. A. Duve  
Philippsanlage 101  
64550 Riedstadt  
Tel.: 06158 / 183-333, Fax: 06158 / 183-332



**Vitos Klinik Lahnhöhe Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Herr Dr. C. Wolf

Cappeler Straße 98

35039 Marburg

Tel.: 06421 – 404 – 341

**Vitos Klinik Rehberg - Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psycho-  
somatik und Psychotherapie**

Herr Prof. Dr. med. M. Wildermuth

Austr. 40

35745 Herborn

matthias.wildermuth@vitos-herborn.de

Tel.: 02772/504-1210, Fax: 02772/504-599

## 4. Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2018

### Termine:

Beginn der Veranstaltungen	Montag, 09. April 2018
Ende der Veranstaltungen	Samstag, 30. Juni 2018
Mitgliederversammlung	Samstag, 14. April 2018, 10:00-14:00 Uhr
Kandidatenversammlung:	Donnerstag, 21. Juni 2018 um 19:00 Uhr
Semesterabschlusskonferenz:	Donnerstag, 21. Juni 2018 um 20:15 Uhr

Es stehen folgende Räume für Seminare und Veranstaltungen zur Verfügung:

Seminar 1: 1. Stock, Raum 1.18 (grün)

Seminar 2: 1. Stock, Raum 1.19 (orange)

Seminar 3: 1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)

Seminar 4: EG, Raum E 18 (hellblau)

Hörsaal (gelb): Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.

GSR: Großer Seminarraum FPI

KSR: Kleiner Seminarraum FPI

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

## Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

### 1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

**Rainer Borowski, Irina Prokofieva, Thomas Hüller**

Zeit: Freitag, 9:00-10:45 Uhr, 14-täglich in gerader Woche, fortlaufend außer Schulferien

Ort: Seminar 4

In der Ambulanzkonferenz werden Erstdiagnostikfälle von Ausbildungskandidaten und niedergelassenen Kollegen vorgestellt. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Allgemeine Themen der ambulanten Arbeit wie Verwaltung, Datenschutz, Schweigepflicht werden ebenso besprochen. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle Teilnehmer\*innen und Kandidat\*innen. Sie findet 14-tägig in den geraden Wochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die Ausbildungsteilnehmer können ab sofort eine der beiden obligatorischen Fallvorstellungen in der Ambulanzkonferenz vornehmen und müssen dann nur noch einen Fall in der Interviewkonferenz vorstellen, um das Vorcolloquium antreten zu können. Die Teilnahme an der Ambulanzkonferenz sollte mindestens für ein Jahr erfolgen. Um Anmeldung wird gebeten.

## **2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)**

**Rainer Borowski**

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Pflichtveranstaltung findet nach Vereinbarung statt für die Teilnehmer\*innen, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen. In dieser Veranstaltung geht es um die Einführung in die Informationen, Formulare und Regelungen, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie z.B. "Terminvereinbarung", "Schweigepflicht", "Aktenführung", "Berufshaftpflichtversicherung" und alles, was zu Beginn der Interviews wichtig ist. Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail bei den Dozenten.

## **3. Interviewseminar (A. 1, B.1)**

**Jochen Raue**

Termine: Montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, ganzjährig, außer Schulferien

Ort: Seminar 4

Das Interviewseminar ist ein für alle Teilnehmer ab dem 2. Semester verbindliche Veranstaltung, deren Besuch bis zum Vorkolloquium verpflichtend ist und das Interviewpraktikum kontinuierlich begleitet. Anhand von Falldarstellungen werden alle Fragen rund um die Erstdiagnostik besprochen.

Lit.: Das Diagnoseprofil des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, in: Therapeutische Prozesse und Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen 2003, Hrsg. VAKJP, Frankfurt: Brandes und Apsel S.312-332.

## **4. Interviewkonferenz (A 1, B.1)**

**Brigitte Kordts-Szustak, Brigitte Wöste-Eckhoff**

Termine: 15., 22. Mai, 05., 19. Juni 2018 und nach Absprache mit den Dozentinnen

Zeit: Dienstag, 20:00-21:30 Uhr

Ort: Seminar 1

Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

## **5. Gutachterverfahren und Therapiebericht (B.1, 2, 3)**

**Sabine Eckert, Jochen Raue,**

Termine: 12. Juni 2018

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: Seminar 2

In dieser Pflichtveranstaltung werden die formalen und inhaltlichen Aspekte eines Therapieberichts für die Antragstellung einer PT besprochen und reflektiert.

## **Einführung in die Arbeit mit der OPD-KJ2 –**

**Dozent: Dr. med. E. Koch, Heidelberg**

Zeit: Freitag 21. 09.18, 17 – 21 Uhr und Samstag /22. 09.18, 9 – 13 Uhr, 14 - 18 Uhr.

Ort: SFI Seminar 1

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl, bitte melden Sie sich bei der Ausbildungsleitung an.

## **Psychoanalytische Entwicklungslehre**

### **6. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil III: Ödipale Phase (A.1, A.5, B.1)**

**Anke Auer, Nicole Lotz, Silke Pless**

Zeit: Dienstags 20:15-21:45 Uhr, 10.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 19.06.2018  
Samstags von 10.00 -14.30 Uhr, am 05.05. und 09.06.2018

Ort: SFI, Seminar 3 (bitte den Aushang am Schwarzen Brett beachten)

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab dem 1. Semester.

Diese Veranstaltung ist der 3. Teil von insgesamt 4 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Für alle Teilnehmer des Seminars liegt im Mitarbeiterzimmer des AFI eine Literaturliste für die Verteilung der Referate aus, in die Sie sich bitte eintragen.

### **7. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)**

**Christine Kessler**

Zeit: Dienstags, fortlaufend 18:00–19:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Kessler Wiesenstraße 34

### **8. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)**

**Tanja Maria Müller**

Zeit: Dienstags, 18:00-19:30 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Müller, Eschweger Str.12

### **9. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)**

**Maria Woinowski**

Zeit: Montags, 20:15-21:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: AFI Bibliothek

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang fortlaufend statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmer\*innen. Interessierte, die nicht mehr aufgenommen werden können, melden sich bitte bei der Ausbildungsleitung. Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung sind auch für die FPI-Ausbildungskandidat\*innen und –Teilnehmer\*innen offen.

### **10. Konzepte zur frühkindlichen Kommunikation im Lichte interkultureller Erfahrung (A.1, A.3, A.6)**

**Claudia Burkhardt-Mußmann**

Zeit: Donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, ungerade Kalenderwoche

Ort: SFI, Seminar 4

Die zentrale Entdeckung der Säuglingsforschung, wie sie in westlichen Industrieländern ab den siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts entwickelt wurde, war der „kompetente“ Säugling. Das Konzept vom „kompetenten“ Säugling formte und formt elterliche Vorstellungen vom Baby und seinen Bedürfnissen, beeinflusst bis heute politische Konstruktionen von Elternschaft und lenkt richtungsweisend den familienpolitischen Diskurs, u.a. gut ablesbar an der Entwicklung eines flächendeckenden Krippenausbaus.

Vor dem Hintergrund von Migration und Flucht erreichen uns immer mehr Eltern und Kinder aus Ländern nicht westlicher Kulturen in unseren Praxen, in psychosozialen

Zentren oder Ambulanzen und konfrontieren uns mit uns unvertrauten Vorstellungen von frühkindlicher Kommunikation.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Einfluss von Kultur auf frühe verbale und nonverbale Mutter-Kind-Interaktionen. Als Reflexionsgrundlage dienen Konzepte zur frühkindlichen Kommunikation westlich geprägter Säuglingsforschung und aktuelle Videoaufnahmen sowie Beobachtungsprotokolle von multiethnisch zusammengesetzten Mutter-Kleinkind-Gruppen.

Das Material wurde generiert in den psychoanalytisch orientierten Gruppen von „ERSTE SCHRITTE“ und „Jasmin – zwischen Traum und Trauma“. Beide Präventionsangebote sind in Kooperation des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts entwickelt worden und wenden sich an familien- und flüchtlingsmigrierte Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern.

Interessenten melden sich bitte via E-Mail bei: claudia.bmussmann@anna-freud-institut.de. Die Literatur wird im Institut ausgelegt.

## **Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre**

### **11. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters (A.2.1, B.1)**

**Katharina Fitte**

Zeit: Mittwochs 20:00-21:30 Uhr, 14-tägig, ger. KW

Ort: Seminar 3

Entlang der klassischen Einteilung der Psychoanalyse, werden wir uns mit den Neurosen (Hysterie, Zwang, Angst), den narzisstischen Störungen (Suizidalität, Depression, Aggressivität und sexuelle Störungen) und häufigen psychosomatischen Störungen (Anorexie, Bulimie, Enuresis, Enkopresis) auseinandersetzen.

Ziel des auf zwei Semester angelegten Seminars ist es, in der gemeinsamen Diskussion und anhand konkreter Fälle und ausgewählter Literatur zu einem tieferen Verständnis der Symptomatik zu gelangen.

### **12. Spezielle Krankheitslehre (Teil 4 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)**

**Susanne Döll-Hentschker, Alois Münch, Marianne Rauwald, Adelheid Staufenberg**

Zeit: Donnerstags, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 12. April 2018

Ort: SFI, Seminar 1

Im 4. und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit den Krankheitsbildern jenseits der Neurose beschäftigen, deren Ätiopathogenese auf Beeinträchtigungen in der frühen Entwicklung basiert. Grundlagen zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung, zur Borderline-Störung, zur Perversion sollen erarbeitet werden. Die Krankheitsbilder der Sucht, der Essstörungen und selbstverletzenden Verhaltens werden mit einbezogen werden. Dabei werden wir wieder Konzepte verschiedener psychoanalytischer Schulen erörtern.

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer von Teil 3 aus dem WiSe 2017/18 verschickt und auch in den Instituten ausgehängt. Neuanmeldungen bitte via E-Mail an die Dozenten-Gruppe, wobei wir (von Ausnahmen abgesehen) für den Einstieg in den 4-semesterigen Zyklus eher dann das kommende WiSe empfehlen, in dem die „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“ wieder mit dem Teil 1 der allgemeinen Krankheitslehre/Neurosenlehre starten wird. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

### **13. Zur Dialektik von Narzissmus und Trieb bei Béla Grunberger – Eine Neubetrachtung der psychosexuellen Entwicklung unter Zugrundelegung eines narzisstischen Faktors (A.1, A.2, A5)**

**Ilona Kaminer**

Zeit: Mittwochs, 18:15-19:45 Uhr

Termine: 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6.

Ort: SFI, Seminar 3

Grundlage der Arbeit werden einzelne Kapitel aus Grunbergers Werk „Vom Narzissmus zum Objekt“ (1971/1976) sein. Vorbereitend und als Diskussionsgrundlage lesen bitte alle Seminarteilnehmer den einführenden Text der Dozentin zur Theorie Béla Grunbergers.

Anmeldungen bitte direkt an die Dozentin (kaminer-frankfurt@t-online.de). Das Seminar ist auch offen für Kandidat\*innen des DPG-Instituts. Daraufhin erhalten Sie den Einführungstext per E-Mail zugeschickt.

## **Theorien des therapeutischen Prozesses, Behandlungstechnik und spezielle Behandlungskonzepte**

### **14. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2)**

**Rainer Borowski**

Zeit und Ort bei Seminarleiterin nachfragen

Diese Pflichtveranstaltung findet nach Vereinbarung statt für die Kandidaten, die die Zwischenprüfung absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. In diesem Seminar geht es um Themen wie "Bericht zum Antrag", "Konsiliartermin", "Datenschutz", "Schweigepflicht", "Honorarausfallvereinbarung", "Aktenführung", "Supervisionsregelung", "Abrechnung" und alles, was zu Beginn der Behandlungen wichtig ist. Teilnehmer, die das Vorkolloquium in Kürze absolvieren, melden sich bitte per E-Mail bei der Dozentin.

### **15. Der Traum in Diagnostik und Therapie (B.3, B.4)**

**Barbara Heipt-Schädel, Ursula Huschka**

Termin: 16. April 2018, der Samstagsblock wird in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt

Zeit: Montags, 20:15 Uhr, Samstag Blockseminar von 10:00-16:00 Uhr

Ort: Seminar 4

In diesem Teil der Seminarreihe befassen wir uns mit dem Traum, seiner Bedeutung und Stellenwert in der Diagnostik und Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Anhand von Texten zu Bedeutung und Funktion von Träumen werden sich die Teilnehmer und Kandidaten unter Hinzuziehung exemplarischer Fallvignetten mit Träumen in Diagnostik und in Behandlungsverläufen vertraut machen können.

Eine Literatur- und Referatsliste wird rechtzeitig im Mitarbeiterzimmer ausgehängt.

### **16. Die Technik der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (A.7, B.2, B.4)**

**Silke Gücker-Pons, Jochen Raue**

Zeit: Montags, 20:15-21:45 Uhr, 14-tägig, ger. KW

Ort: Seminar 4

Grundlegende Texte zur Behandlungstechnik werden diskutiert und das technische Vorgehen wird anhand von Behandlungsbeispielen analysiert

**17. 3- und 4-stündige Behandlungen in der psychoanalytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (B.1, B.3, B.5) – Für Kandidat\*innen des AFI**

**Lisa Müller**

Zeit: Dienstags, 20:15-21.45 Uhr / unger. KW

Beginn: 10.4.2018

Ort: Seminar 4

In dem Seminar können Sie anhand von Fallbeispielen und Prozessverläufen sowie unter Einbeziehung von Literatur 3- und 4-stündige analytische Behandlungen mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen. Dieses hochfrequente Setting bietet dem Patienten eine größere Möglichkeit, sich in einen intensiven Prozess mit dem Analytiker zu begeben, seine innere Welt im Übertragungsgeschehen zu entfalten, seine unbewussten Konflikte wahrzunehmen und zu bearbeiten und sein Veränderungspotenzial in diesem Rahmen zu entwickeln.

Zusätzlich können Fragen zur Indikation und zu spezifischen Rahmenbedingungen besprochen werden, auch wie 3- und 4-stündige Behandlungen in die Ausbildung integriert werden können.

Literaturliste wird noch ausgehängt.

**18. Fokalkonferenz (A.4, A.7, B.2, B.3, B.4)**

**Eberhard Windaus**

Zeit: ganztägig, 11:15-12:45 Uhr

Beginn 16. April 2018

Ort: SFI, Seminar 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokalthherapie besteht. Die Fokalthherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

**19. Übertragung und Gegenübertragung in Vergangenheit und Gegenwart“  
(A,1., B.2., B.3.)**

**Thomas Charlier**

Vorlesung am Freitag, den 8.6.2018, 18:00-20:00 Uhr

Ort: SFI, Seminar 4

Die zwei Grundkonzepte der Psychoanalyse haben eine bewegte Geschichte hinter sich und werden sich auch zukünftig mit Sicherheit weiter verändern.

In einem Vortrag von etwa 45 Minuten wird der Wandel der Konzepte dargestellt und das heutige Verständnis umrissen. Im Anschluss ist ausreichend Zeit zur Diskussion. Dieser Vortrag ist ein neues Veranstaltungsformat und richtet sich ganz explizit an die Teilnehmer und Kandidaten aller Ausbildungen des psychoanalytischen Zentrums: DPV, TfP und AFI.

**20. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (3/4 DS)**

**Christiane Schrader**

Termin: Blockseminar am Samstag, 28.4., 09:15-15:00 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

## **Psychotherapie: Geschichte – Ethik – Recht**

### **21. Berufsrecht und Berufsethik (6 DS)**

**Reinhard Otte**

Donnerstags, wöchentlich, 18:30-20:00 Uhr

Beginn: 12.4.

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Auf der Basis der angegebenen Literatur werden die Termine frei gestaltet und es soll ausreichend Zeit für die Diskussion praktischer berufsrechtlicher und berufsethischer Probleme aus der eigenen Erfahrung der Teilnehmer und aus Beispielen des Dozenten zur Verfügung stehen.

Diskussionsgrundlage der ersten beiden Termine wird die Berufsordnung der hess. Psychotherapeut\*innenkammer, das Patientenrechtegesetz und weitere Verordnungen und Kommentare dazu sein. Diese Termine werden vom Seminarleiter vorbereitet.

Für die weiteren Termine zu den Fragen der Berufsethik liegt ein Aufsatz vom Seminarleiter Reinhard Otte zu Grunde, (der zurzeit für ein psychoanalytisches Lehrbuch noch im Druck (siehe Anhang) ist). Zur Vertiefung dienen die Aufsätze von Ruff et al., von Schilling und Treurniet. Die Teilnehmer mögen bitte die Texte von Ruff et. al., Schilling und Treurniet mit Referaten übernehmen.

Um Anmeldung für das Seminar wird gebeten: [otte.frankfurt@t-online.de](mailto:otte.frankfurt@t-online.de)

### **22. Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme (6 DS)**

**Johann Behrens**

Blockseminar

Termine: Freitag, 22. Juni, 18:30-21:45 Uhr und Samstag, 23. Juni, 10:00-17:00 Uhr

Ort: FPI, Großer Seminarraum

### **23. Behandlungstechnisches Seminar zu Migration und Trauma (B.1., B.2., B.4., B.5., B.6.)**

**Rosalba Maccarrone Erhardt, Željko Čunović, Erwin Sturm, Nadine Teuber**

**Gast: Patrick Meurs (SF)**

Zeit: Donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, 4x im Semester

Termine: 26.04., 24.05., 21.06. und 05.07.2018

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Bedeutung des interkulturellen Kontextes für die psychoanalytische Arbeit. Ziel des fortlaufenden Seminarangebotes ist die Erarbeitung einer kultur- und differenzsensiblen Behandlungstechnik im Kontext von Trauma, Migration und Flucht. Aktuelle Texte werden in Bezug gesetzt zu spezifischen, individuellen Fragen in der Behandlung von Geflüchteten unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen und rechtlichen Situation. Hinzu kommt die Möglichkeit der Diskussion von auftauchenden Fragen im Rahmen der Projekte des neu gegründeten Psychosozialen Verbundes Rhein-Main (fatra, ERV, AFI, SFI und FPI). Wir laden die Teilnehmer\*innen ein, eigene Fälle vorzustellen – dies ist jedoch keine Bedingung für die Teilnahme. Die Veranstaltung ist offen für Teilnehmer\*innen und Kandidat\*innen der DPV, der TfP-Ausbildung, des AFI und der DPG sowie für Mitglieder und Gäste. Teilnehmer\*innen können jederzeit dazukommen, wir bitten um vorherige Anmeldung. Max. 20 Personen.



## **Kasuistische Seminare**

Die folgenden Seminare sind erst ab bestandener Vorprüfung zugänglich. In den kasuistischen Seminaren ist die Teilnehmerzahl auf ca. 8-10 begrenzt. Zulassung nur nach telefonischer Anmeldung bei den Dozent\*innen.

### **24. Kasuistisches Seminar (B.3)**

**Brigitte Schiller, Barbara Heipt-Schädel**

Zeit: Montags, 14-tägig, ungerade Wochen, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: fortlaufend

Ort: Seminar 4

### **25. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI**

**Angelika Staehle, Adelheid Staufenberg, Erwin Sturm (B.1, B.2, B.3, B.5, B.6, B.7)**

Zeit: Mittwochs, 20:15-21:45 Uhr; wöchentlich

Beginn: 11. April 2018

Ort: Seminar 3

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Beide „Sprachen“ und Arten des „Spielens“ bereichern die analytische Arbeit mit allen Altersstufen. In Absprache mit den Teilnehmern möchten wir mindestens einen Termin für die Arbeit mit theoretischen Texten zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Erwachsenen- und Kinderanalyse verwenden.

Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre große Kasuistik absolvieren.

Bitte melden Sie sich via Email bei den Dozent\*innen an ([a.staehle@t-online.de](mailto:a.staehle@t-online.de), [adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de](mailto:adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de), [mail@pa-praxis-sturm.de](mailto:mail@pa-praxis-sturm.de))

### **26. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)**

**Tanja Maria Müller, Maria Woinowski**

Zeit: Donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-tägig, ger. KW, ganzjährig außer in den Schulferien

Ort: FPI, Großer Seminarraum

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch offen für Kandidaten des FPI. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wir bitten um persönliche Anmeldung.

## **27. Begleitende Gruppe: Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (B.2)**

### **Barbara Stein**

Termin und Ort bei der Seminarleiterin nachfragen.

Für Teilnehmer und Kandidaten im Psychiatriepraktikum. Die meisten Ausbildungsteilnehmer absolvieren das Psychiatriepraktikum nach dem Vorkolloquium. Es ist aber grundsätzlich auch möglich, das Psychiatriepraktikum vor bzw. zu Beginn der Ausbildung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich danach auf die psychoanalytische Ausbildung konzentrieren können. Bitte beraten Sie sich mit der Seminarleiterin.

## **Vorbereitung auf die PTG-Prüfung**

### **28. PTG-Arbeitsgruppe (B.1)**

#### **Sahar von Gellhorn**

Zeit und Ort bei der Seminarleiterin nachfragen.

Seminar zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung nach dem PTG. Alle 11 Themengebiete werden anhand von Erläuterungen und Fragen zur Thematik bearbeitet werden. Der regelmäßige Besuch dieses Seminars wird den Kandidat\*innen in fortgeschrittenem Ausbildungsstadium empfohlen. Für Kandidat/innen des Anna-Freud-Instituts und des FPI. Teilnahme nur mit Anmeldung bei der Dozentin per Email: sahar@vongellhorn.de

### **29. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)**

#### **Marion Müller-Kirchhof**

Zeit: Anfrage an die Dozentin

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden. Termine bitte per E-Mail (mari.kirchhof@gmx.de) mit mir persönlich vereinbaren.

### **30. Sprechzeiten für die Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten**

#### **Adelheid. M. Staufenberg**

Zeit: Freitags, 10:00-11:00 Uhr nach Voranmeldung, weitere Termine nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Für alle Teilnehmer und Kandidaten des AFI in allen Ausbildungsangelegenheiten. Es können z.B. Fragen zu Aufbau und Strukturierung der Ausbildung, Curriculum und Prüfungsvoraussetzungen persönlich besprochen werden.

## Fakultative Angebote

### **31. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt ‚Starthilfe‘ (A.3, A.10)**

**Adelheid M. Staufenberg**

Workshop Starthilfe 11 (geschlossene Gruppe):

Termine: 18. April, 23. Mai, 13. Juni 2018

Zeit: Mittwochs, 9:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar 3

Die Workshops sind zusätzlich zu den wöchentlichen Supervisionen (Angelika Wolff) begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2017 mit seinem 11. Durchlauf beginnt. Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion:

- der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergartenalter und im Krippenalter, Hortkinder können gelegentlich auch einbezogen werden,
- des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes,
- von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen
- und der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (Ausbildungsteilnehmer\*innen und – Kandidat\*innen des Anna-Freud-Instituts).

### **32. Starthilfe-Supervision**

**Angelika Wolff**

Zeit Mittwochs, 13:10–14:40 Uhr fortlaufend außer Schulferien

Ort: Seminar 3

### **33. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)**

**Vera King, Patrick Meurs**

Termine: i. d. R. Donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: Hörsaal (1. Stock)

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

## 5. Anschriften

- Auer**, Anke, Dipl. Päd., Keplerstr. 22, 60318 Frankfurt  
Tel. 069-90 50 05 20
- Bahrke**, Ulrich, PD Dr. med., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt  
Tel.: 069 971204-130, E-Mail: bahrke@sigmund-freud-institut.de
- Borowski**, Rainer, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt,  
Tel.: 0151-55 79 16 53, rainer.borowski@anna-freud-institut.de
- Bayer**, Lothar, Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 79 32 06
- Behrens**, Johann, Prof. Dr. phil., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische  
Fakultät, Magdeburger Str. 8, 06112 Halle/Saale  
Tel. 0345/ 5 57 44 50, E-Mail: johann.behrens@medizin.uni-halle.de
- Berger**, Halina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 78 710, E-Mail: halinaberger@gmx.de
- Bernard**, Waltraud, Dr. med., An der Nachtweide 45, 60433 Frankfurt  
Tel. 069/52 49 93, E-Mail: waltraud.bernard@t-online.de
- Böttger**, Bernd, Dr. rer.med., Dipl. Psych., Am Wendelsgarten 12, 60437 Frankfurt  
Tel.: 069/95049189, E-Mail: Bernd-Boettger@freenet.de
- Bohleber**, Werner, Dr. phil., Dipl.-Psych., Kettenhofweg 62, 60325 Frankfurt  
Tel. 069/97 202 817, Fax: 069/97 20 28 18, E-Mail: Wbohleber@gmx.de
- Bolch**, Eduard, Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Kurhessenstr. 95, 60431 Frankfurt  
Tel: 069- 63197370, E-Mail: eboffm@gmx.de
- Borens**, Raymond, Dr., Neuweilerstr. 38, CH-4123 Allschwill,  
Tel: 061 481 2363, E-Mail: raymborens@bluewin.ch
- Brosch**, Sabine, Dipl.-Psych., Wiesenau 2, 60323 Frankfurt,  
Tel. 069-21998790, E-Mail: brosch@psyprax-frankfurt.de
- Brosig**, Burkhard, Prof. Dr. med., Feulgenstr. 10-12, 35392 Gießen  
Tel. 0641/985 46610, E-Mail: Burkhard.Brosig@psycho.med.uni-giessen.de
- Buchwald**, Andrea, Dipl.-Psych., Parkstr. 37, 63067 Offenbach  
Tel. 069/86 89 64, E-Mail: andrea-buchwald@t-online.de
- Burkhardt-Mußmann**, Claudia, Bergerstr. 16, 60316 Frankfurt  
Tel. 069/43 42 82, E-Mail: claudia.bmusssmann@anna-freud-institut.de
- Brugger-Althoff**, Marianne, Altkönigstr. 13, 60323 Frankfurt  
Tel: 069/56 11 93, E-Mail: brugger-althoff@web.de
- Charlier**, Mahrokh, Dipl.-Psych., Fritz-Reuter-Str. 6, 60320 Frankfurt  
Tel. 069/56 02 07 00, Fax: 069/95 62 25 79, E-Mail: mahrokh.charlier@dpv-mail.de
- Charlier**, Thomas, Dr. med., Fritz-Reuter-Str. 6, 60320 Frankfurt  
Tel. 069/56 02 07 00, Fax: 059/95 62 25 79, E-Mail: Thomas@Charlier.de
- Claussen**, Ewa, Dr. med., Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 63 683, E-Mail: e.claussen@komintern.de
- Colditz**, Christine, Dipl.-Psych., Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt,  
Tel. 069/74 58 23, E-Mail: christine.colditz@gmx.de
- Colditz**, Karl, Dipl.-Psych. Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt  
Tel. 069/74 22 06 00 E-Mail: karl.colditz@gmx.de
- Čunović**, Željko, Arzt, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/71678776, E-Mail: praxis@cunovic.de
- Dammasch**, Frank, Prof. Dr. phil., Bergerstr. 16, 60316 Frankfurt,  
Tel. 069/43 42 82, E-Mail: frank@drdammasch.de
- De Clerck**, Rotraut, Dipl.-Psych., Oberlindau 112, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/74 30 77 45 und 0173-30 51 227, E-Mail: rotrautdeclerck@aol.com
- Dehe**, Rainer, Dr.med., Schloßmühlstr.4A, 63073 Offenbach,  
Tel. 069/896 633E-Mail: weber-dehe@gmx.de
- Dehe**, Wolfgang, Dr. rer. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach  
Tel. 069/80 04 300

- Döll-Hentschker**, Susanne, Dr. phil. Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Kaiserstr. 34, 63065 Offenbach  
Tel. 069/80 06 88 61, E-Mail: susanne.doell@gmx.de
- Dreher**, Anna Ursula, Dr. phil., Dipl.-Psych., Keplerstr. 30, 60318 Frankfurt  
Tel. + Fax: 069/59 63 682, E-Mail: dreher@t-online.de
- Drews**, Sibylle, Dipl.-Psych., Schumannstr. 28, 60325 Frankfurt  
Tel. 069/74 82 42, Fax: 069/74 59 98, E-Mail: Sibylle.Drews@Drews.Ffm.de
- Eckardt**, Maria-Elisabeth, Dipl.-Psych., Eppsteiner Str. 35, 60323 Frankfurt  
Tel. + Fax: 069/72 82 14, E-Mail: marie.eckardt@t-online.de
- Eckert**, Sabine, Herrnstr. 37, 63065 Offenbach  
Tel. 069/800 86 707, E-Mail: sab.eck@web.de
- Eckstaedt**, Anita, Dr. med., Dipl.-Psych., Schmiedebergerstr. 31, 61476 Kronberg  
Tel. 06173/79 299, Fax: 06173/29 47, E-Mail: struwwelpeter@arcor.de
- Elzer**, Matthias, Prof. Dr. med., Lorsbacher Str. 28, 65719 Hofheim/Ts.  
Tel. 06192/24425, Fax: 06192/965471, praxis@psychotherapie-dr-elzer.com
- Ertel**, Ulrich, Dipl.-Psych., Am Kirchberg 10, 60431 Frankfurt  
Tel. 069/56 04 109, Fax: 069-53 08 99 18, Ulrich.Ertel@dpv-mail.de
- Eschweiler**, Susanne, Dipl.-Psych., Martin-Luther-Str. 44, 60389 Frankfurt  
Tel. 069/49 20 65, E-Mail: EschSu@aol.com
- Fischer**, René, Dr. med., Fasanenweg 16, 65385 Liederbach  
Tel. 069/30 40 00, E-Mail: E.R.Fischer@t-online.de
- Fitte**, Katharina, Dipl. Päd., Mörfelder Landstr. 62, 60598 Frankfurt  
Tel. 069-17 52 71 46
- Frevert**, Pierre, Arzt, Oederweg 9, 60318 Frankfurt  
Tel. 069/59 99 13, Fax: 069/970 972 33, E-Mail: info@pierre-frevert.de
- v. Freyberg-Döpp**, Doris, Humboldtstr. 55, 60318 Frankfurt  
Tel. 069/59 89 52, E-Mail: vonfreyberg-doepp@web.de
- Friedrich**, Inga, Dipl.-Psych., Bernardstr. 112, 63067 Offenbach,  
Tel. 069-977 83 925, E-Mail: Friedrich.Inga@t-online.de
- Gaertner**, Adrian, Prof. Dr. phil.  
Tel. 01725231008, E-Mail: dr.adrian.gaertner@arcor.de
- Gaertner**, Birgit, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Oberhöchstadter Str. 22, 61440 Oberursel,  
Tel. 06171/512 05 E-Mail: birgit\_gaertner@t-online.de
- Gehrlein**, Elisabeth, Sindlinger Str. 9, 60326 Frankfurt  
Tel. 0176-24886005, E-Mail: lisagehrlein@gmail.com
- Gekle**, Hanna, Dr. phil., Myliusstr. 58, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/59 79 32 29, E-Mail: h.gekle@web.de
- Ghaffari**, Nasim, Dipl.-Psych.  
Tel. 0176-64960679, E-Mail: nasim.ghaffari@googlemail.com
- Goldschmidt**, Otto, Dr. med., Schönwetterstr. 2, 60320 Frankfurt  
Tel. 069/560 38 30, E-Mail: otto.goldschmidt@t-online.de
- Goebel-Ahnert**, Ingeborg, Dr. phil., Dipl.-Psych., Myliusstr. 58, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/469 22 11, E-Mail: goebel.ahnert@gmail.com
- Grubrich-Simitis**, Ilse, Röderweg 11, 61462 Königstein  
Tel. 06174/ 213 89, E-Mail: Grubrich-Simitis@t-online.de
- Gücker-Pons**, Silke, Oppenheimer Landstr. 90, 60596 Frankfurt  
Tel. 0163/2492024, E-Mail: silkeguecker@web.de
- Günther**, Bernd, Dipl.-Psych., Hostatostr. 24, 65929 Frankfurt  
Tel. 069/29 12 57, E-Mail: bernd.guenther@dpv-mail.de
- Günther**, Charlotte, Dipl.-Psych., Ginnheimer Landstr. 3, 60487 Frankfurt  
Tel. 069/77 99 35, E-Mail: Charlotte.Guenther@dpv-mail.de
- Hahn**, Daniela, Bergerstr. 276, 60385 Frankfurt  
Tel.: 069 59602244, E-Mail: daniela.hahn@t-online.de
- Hebel**, Christopher, Kleine Brückenstr. 6, 60594 Frankfurt  
Tel.: 069-686861, E-Mail: Ch.Hebel@t-online.de
- Heberle**, Britta, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/72 18 77, Fax: 069/17 46 59, E-Mail: mail@britta-heberle.de

- Heipt-Schädel**, Barbara, Kurmainzer Str. 44, 65929 Frankfurt  
Tel. 069/ 577 050 15, Fax: 069-577 0501 6, E-Mail: praxis.heipt-schaedel@gmx.de
- Hellwich-Kipp**, Martina, Dr. med., Cronstettenstr. 34, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/269 163 01, E-Mail: m.hellwich-kipp@freenet.de
- Hermann**, Marion, Heinrich-Bingemer-Weg 15, 60388 Frankfurt  
Tel. 06109/ 50 99 40, E-Mail: praxis@hermann4.de
- Hesse-Zimny**, Viola, Dipl.-Psych., Myliusstr.58, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/97 20 60 06, E-Mail: violahessezimny@aol.com
- Hoock**, Christa, Jahnstr. 49, 60318 Frankfurt  
Tel. 069/7432611, christa\_hoock@t-online.de
- Hühn**, Cornelia, Falkstr. 95, 60487 Frankfurt  
Tel: 069/707 932 54, E-Mail: c.huehn@gmx.net
- Hüller**, Thomas, Gaußstr. 15, 60316 Frankfurt  
Tel. 069/59 62 998, E-Mail: hueller.thomas@t-online.de
- Huschka**, Ursula, Buchrainweg 30, 63069 Offenbach, E-Mail urs.h@arcor.de,  
Tel. 069-88 34 19, 0176-57 35 56 86
- Jongbloed**, Ulrike, Lessingstr. 8, 60325 Frankfurt  
Tel.: 069/71 01 810, E-Mail: ulrikejongbloed@gmail.com
- Josefsen**, Tove, Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel.: 069/ 95 50 39 73, E-Mail: tovejosefsen@aol.com
- Kelleter**, Renate, Dr. med., Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt  
Tel. 06151/71 74 81, Fax: 06151/78 47 76, E-Mail: RenateKelleter@aol.com
- Kennel**, Rosemarie, Dr. med., Roseggerstr. 14, 60320 Frankfurt  
Tel. + Fax: 069/56 76 06, E-Mail: VRKennel@t-online.de
- Kessler**, Christine, Dipl.-Soz., Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt  
Tel. 069-6897317, E-Mail: Praxis-Kessler@gmx.de
- Kiani-Dorff**, Soheila, Dipl.-Psych., Herronstr. 28, 63065 Offenbach  
Tel. 069/800 528 84, E-Mail: kiani-dorff@t-online.de
- Kilber-Brüssow**, Klara, Dipl.-Psych., Großer Hirschgraben 28, 60311 Frankfurt  
Tel. 069/59 63 782, E-Mail: klara.kilber-bruessow@freenet.de
- King**, Vera, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/97 12 04-148, E-Mail: king@sigmund-freud-institut.de
- Kirchmann**, Hiltrud, Dr., Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/ 7076860
- Kobylynska-Dehe**, Ewa, Dr. phil. Varrentrappstr. 71, 60487 Frankfurt  
Tel: 069/24795242, E-Mail: ewakob@arcor.de
- Kocher**, Klaus, Dr. med., Julius-Heyman-Str. 4, 60316 Frankfurt  
Tel. 069/15 24 28 28, E-Mail: mail@Klaus-Kocher.de
- Köhler-Weisker**, Angela, Dr. med., An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt  
Tel. 069/76 38 29, Fax: 069/76 75 23 87, E-Mail: ankowei@koehler-service.de
- Kohl**, Norbert, Kinderarzt, Arzt f. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Dipl.Päd ,  
E-Mail: norbert.kohl@kinderkliniken.de
- Kollodzeiski-Kunz**, Iris, Dipl.-Psych., Am Krautgarten 12, 61273 Wehrheim  
Tel. 06081/98 02 84, Fax: 06081/98 03 48,  
Praxis in Frankfurt: Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt  
Tel. 069-247 66 444, E-Mail: kollodzeiski\_kunz@gmx.de
- Koob**, Stefan, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Hettingerstr. 5, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 06103-912-4000, E-Mail: s.koob@asklepios.com  
E-Mail: norbert.kohl@kinderkliniken.de
- Korte**, Meinhard, Dr. med., Gluckstr. 10, 63452 Hanau  
Tel. 06181/25 55 40, Fax: 06181/25 55 49, E-Mail: Kontakt@praxis-dr-korte.de
- Kordts-Szustak**, Brigitte, Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt  
Tel. 069/68 97 317, E-Mail: Bkordts@yahoo.de
- Kunze**, Beate, Kirschgartenstr. 1, 65719 Hofheim/Ts.  
Tel. + Fax: 06192/21 8 76, E-Mail: beate.kunze@gmx.de

- Laufs**, Dr. med. Gertrud, In der Sandgrub 46, 65399 Kiedrich  
E-Mail: gertrudlaufs@yahoo.de
- Leber**, Martina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 79 31 98, E-Mail: MartinaLeber@t-online.de
- Leiendecker**, Christa, Dipl.-Psych., Alexanderstr. 45, 60489 Frankfurt  
Tel: 069/783 727, E-Mail: Christa.Leiendecker@gmx.de
- Lessmann**, Karla, Dipl.-Psych., Raimundstraße 113, 60320 Frankfurt  
Tel. 069/4980335, E-Mail: KLLessmann@aol.com
- Leszczynska-Koenen**, Anna, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 78 930, E-Mail: Hanka.L@gmx.de
- Leuzinger-Bohleber**, Marianne, Prof. Dr. phil., Am Ebelfeld 1a, 60488 Frankfurt  
E-Mail: m.leuzinger-bohleber@gmx.de
- Lorke**, Beate, Dipl.-Psych., Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt  
Tel. 069/45 60 32, E-Mail: Lorke@sigmund-freud-institut.de
- Lotz**, Nicole, Gustav-Hoch-Straße 2, 63452 Hanau  
Tel. 06181/93 42 93
- Löffler**, Martin, Salinenstr. 11, 55543 Bad Kreuznach,  
Tel: 0671/92 893 159, E-Mail: martin-loeffler@gmx.de
- Lübben**, Sabine, Dipl.-Psych., Stadthof 1, 63065 Offenbach  
Tel. 069/13 39 39 83, E-Mail: sabine.luebben@t-online.de
- Luft**, Helmut, Dr. med., Im Klingen 4B, 65719 Hofheim/Ts.,  
Tel. 06192/99 59 30 20, Fax: 06192/99 59 30 21, E-Mail: hlufft@t-online.de
- Maaß**, Günther, Dr. med., Leibnizstr. 11, 65191 Wiesbaden  
Tel. 0611/95 70 244, Fax: 0611/95 70 255, E-Mail: guenter.maass@t-online.de
- Maccarrone Erhardt**, Rosalba, Dipl.-Psych., Burgstr. 81, 60389 Frankfurt  
Tel. 0170/5284614, E-Mail: rosalba-maccarrone@web.de
- Markert**, Friedrich, Dr. med., Lenaustr. 76, 60318 Frankfurt  
Tel. + Fax: 069/55 71 35, E-Mail: friedrich.markert@t-online.de
- Meurs**, Patrick, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/97 12 04-149, E-Mail: meurs@sigmund-freud-institut.de
- Metzger**, Hans-Geert, Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 79 10 87, E-Mail: hg.metzger@dpv-mail.de
- Mohr**, Ehrhard, Dipl.-Psych., Tulpenhofstr. 47, 63067 Offenbach  
Tel. 069/98 55 77 36, E-Mail: ehr.mohr@gmail.com
- Moog-Jahn**, Martina, Dipl.-Psych., Am Großen Berge 10, 60431 Frankfurt  
Tel. 069/77 07 64 60, E-Mail: m.moog-jahn@hotmail.de
- Muck**, Mario, Dipl.-Psych., Hofheimer Str. 21. 65824 Schwalbach, Tel.: 06196/15 15,  
E-Mail: mariomuck@web.de
- Müller**, Hartmut, Dr. med., Bundenweg 15, 60320 Frankfurt  
Tel. 0176/56912193, E-Mail: Dr.Hartmut.Mueller@gmail.com
- Müller**, Lisa, Stadtwaldstraße 60, 35037 Marburg, Tel.: 06421/165 55 38,  
E-Mail: praxis.lisa.mueller@t-online.de
- Müller**, Tanja-Maria Eschwegerstr. 12; 60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069/28 60 63 50, E-Mail: tanja.mueller@anna-freud-institut.de
- Müller-Kirchhof**, Marion Schubertstraße 14, D- 60325 Frankfurt am Main  
Tel: 0176 20544240
- Münch**, Alois, Dr. rer. med., M.A., Dipl.-Psych., Alt Heddernheim 17, 60439 Frankfurt  
Tel. 069/7075146, E-Mail: Dr.Alois.Muench@t-online.de
- Negele**, Alexa, Dr. Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,  
Tel. 0152-29 38 80 49, E-Mail: alexa.negele@gmail.com
- Nieder**, Gerhard, Dr. phil., Turiner Str. 4A, 60598 Frankfurt  
Tel. 069/68 22 20, E-Mail: gerhard.nieder@dpv-mail.de
- Nikulka**, Iris, Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt  
Tel. 06109/71 79 17, E-Mail: iris.nikulka@t-online.de
- Otte**, Reinhard, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 23 50, E-Mail: otte.frankfurt@t-online.de

- Otto**, Hans-Heinrich, Arzt, Fürstenbergerstr. 233A (Hinterhof), 60323 Frankfurt am Main  
Tel. 069/596 22 10, Fax: 069/55 62 42, E-Mail: Ulmer.Otto@t-online.de
- Pahlke**, Brigitte, Dipl.-Psych., Grieselstr. 5, 64625 Bensheim  
Tel. 06251/71811
- Peltzer**, Hanna, Dipl.-Psych., Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/97 94 58 58, E-Mail: hanna.peltzer@t-online.de
- Pfeiffer**, Andreas, Dipl.-Psych., Lenaustr. 48, 60318 Frankfurt  
Tel. 069/5 96 80 53, E-Mail: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de
- Plänklers**, Tomas, Dipl.-Psych., Dr. phil. Liebigstr. 29, 60323 Frankfurt am Main  
Tel. 069/7140 3649, Fax: 069/7103 5271 E-Mail: info@praxis-dr-plaenkers.de
- Pless**, Silke, Dr.med., Am Schlossberg 1, 61239 Ober-Mörlen  
Tel. 06002/939 147, E-Mail: praxis@dr-pless.com
- Pollak**, Thomas, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/52 16 36, Fax: 069/53 08 99 18, E-Mail: mail@t-pollak.de
- Porsch**, Udo, PD Dr. phil., Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz  
Tel. 06131/93 20 200, E-Mail: praxis@u-porsch.de
- Prokofieva**, Irina, Dr. med., Jahnstr. 49, 60318 Frankfurt  
Tel. 069/96 20 03 95, E-Mail: i.prokofiev@t-online.de
- Proschwitz, Angela**, Birkholzweg 8, 60433 Frankfurt  
Tel. 069/518519, E-Mail: a.proschwitz@unitybox.de
- Pütz**, Bernd, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/71 03 50 36, E-Mail: Berndpuetz@web.de
- Quasebarth**, Doris, Dipl.-Psych., Buchrainstr. 33, 60599 Frankfurt  
Tel. 069/65 64 84, E-Mail: quasebarth@gmx.net
- Quindeau**, Ilka, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 79 32 05, E-Mail: quindeau@em.uni-frankfurt.de
- Ramshorn-Privitera**, Angelika, Dipl.-Psych., Mechtildstr. 2, 60320 Frankfurt  
Tel. + Fax: 069/70 74 952, E-Mail: angelika.ramshorn-privitera@dpv-mail.de
- Raue**, Jochen, Kirschgartenstr. 1, 65719 Hofheim/Ts.  
Tel. 06192/2 18 76, E-Mail: j.d.raue@t-online.de
- Rauwald**, Marianne, Dr. phil., Dipl.-Psych., Waldmannstr. 25, 60596 Frankfurt  
Tel. 069/45 74 86, Fax: 069/469 900 53, E-Mail: marianne@rauwald.de
- Reerink**, Gertrud, M.A., Hallgartenstr. 5, 60389 Frankfurt  
Tel. 069/46 75 46, Fax: 069/94 54 78 78, E-Mail: g.reerink@t-online.de
- Reiche**, Reimut, PD Dr. phil., Oppenheimer Landstr. 55, 60596 Frankfurt  
Tel. 069/61 82 86, E-Mail: rreiche@gmx.net
- Reinhardt**, Felix, Frankenallee 138, 60326 Frankfurt  
Tel. 0157-87045526, E-Mail: felix.a.reinhardt@t-online.de
- Rothe**, Hans-Joachim, Dr. med., Holzhausenstr. 63, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/59 22 58, E-Mail: hj.rothe@gmx.de
- Rothhaupt**, Joachim, Dr. med., Sandbergstr. 46, 64285 Darmstadt  
Tel. 06151/66 43 59, E-Mail: joachim.rothhaupt@t-online.de
- Schäfer**, Ruth, Dipl.-Psych., Im Trutz Frankfurt 34, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/72 00 29, E-Mail: schaefer.praxis@gmail.com
- Scharff**, Heidi, Dipl.-Psych., Viktoriastr. 31, 61476 Kronberg  
Tel. 06173/47 51, Fax: 06173/ 46 43, E-Mail: heidi.scharff@dpv-mail.de
- Scharff**, Jörg, Dr. phil., Dipl.-Psych., Viktoriastr. 31, 61476 Kronberg  
Tel. + Fax: 06173/ 47 51, Fax: 06173/ 46 43, E-Mail: joerg.scharff@dpv-mail.de
- Schiller**, Brigitte, Franz- Rucker-Allee 14, 60487 Frankfurt  
Tel. 0151-16531058, E-Mail: schiller.b@gmx.de
- Schlierf**, Christa, Dr. med., Anton-Burger-Weg 114, 60599 Frankfurt  
Tel. 069/68 43 30, E-Mail: Christa.Schlierf@dpv-mail.de
- Schmid-Boß**, Susanne, Henselstr. 1, 35390 Gießen  
Tel. 0641/75 458, E-Mail: schmidboss@hotmail.com
- Schmitt**, Josephine, Kaufunger Str. 24, 60486 Frankfurt,  
E-Mail: Schmitt@sigmund-freud-institut.de



- Schoppmann**, Felix, Dipl.-Psych., Leipziger Str. 98, 60487 Frankfurt  
Tel. 0176/27785461, E-Mail: Praxis.Schoppmann@gmail.com
- Schrader**, Christiane, Dipl.-Psych., Raabestr. 4, 60431 Frankfurt  
Tel. 069/9510 96 58, E-Mail: christiane.s.schrader@gmx.de
- Schultz**, Hermann, Dr. med., Gronauer Str. 32, 60385 Frankfurt  
Tel. + Fax: 069/46 70 40, E-Mail: Hermann.Schultz@t-online.de
- Schultz-Amling**, Annemie, Kirschgartenstraße 15, 65719 Hofheim  
Tel. 06192/900232, E-Mail: schultz-amling@hotmail.de
- Schunck, Stefanie**, Am Entenspiel 5, 35578 Wetzlar  
Tel. 06441/212110, E-Mail : steschunck@arcor.de
- Seuffert**, Heike, Elisabethenstr. 30, 61118 Bad Vilbel,  
Tel. 06101/80 21 49, E-Mail: heike@seuffert.de
- Sommer**, Marianne, Dipl.-Psych., Rossdörferstr. 135, 64287 Darmstadt  
Tel. 06151/412 51, E-Mail: mhlsommer@t-online.de
- Spengler**, Ulrike, Dr. med., Leipziger Str. 59, 60487 Frankfurt  
Tel. 069/704343, E-Mail: Spengler-Frankfurt@t-online.de
- Spengler-Knips**, Katrin, Launitzstr. 25, 60594 Frankfurt,  
Tel. 069/660 550 74, Fax: 069/660 550 75, E-Mail: katrinspengler@t-online.de
- Staehe**, Angelika, Dipl.-Psych., Annastr. 28, 64285 Darmstadt  
Tel. 06151/216 38, Fax: 06151/27 21 40, E-Mail: A.Staehe@t-online.de
- Staufenberg**, Adelheid M., Dr. phil., Siesmayerstr. 3, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/74 30 89 98, E-Mail: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de
- Stein**, Barbara, Merianstr. 47, 60316 Frankfurt  
Tel. 069/71 03 40 29, E-Mail: barbara.stein@gmx.de
- Stenzel**, Jörg, Ludolfusstr. 2-4, 60487 Frankfurt  
Tel. 069/91 31 93 46, E-Mail: mail@praxis-stenzel.de
- Stroczan**, Katherine, Dr. phil., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt  
Tel. 069/59 42 78, E-Mail: k.stroczan@freenet.de
- Sturm**, Erwin, Dipl.-Psych., Burnitzstr. 2, 60596 Frankfurt  
Tel. 0179/4678173, E-Mail: mail@pa-praxis-sturm.de
- Sturmfels**, Christa, Dipl.-Psych., Schulstr. 48, 60594 Frankfurt, Tel: 0171/4018520,  
Fax: 069/62 70 05 95, E-Mail: christa\_sturmfels@web.de
- Szogas-Fritsch**, Patricia, Ginnheimer Str. 39, 60487 Frankfurt  
Tel. 069/98 19 51 39, E-Mail: p.szogas@t-online.de
- Telegin, Anke**, Zum Wolfhain 4, 35083 Wetter  
Tel. 0176/31274020, E-Mail: anke@telegin.de
- Teuber, Nadine**, Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt  
Tel. 069-95863830, E-Mail: nadine.teuber@gmx.net
- Troje**, Elisabeth, Dipl.-Psych., Eppsteiner Str. 57, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/70 33 47, E-Mail: Elisabeth.Troje@dpv-mail.de
- Ullrich**, Barbara, Dipl.-Psych., Friedrich-Stoltze Str. 13b, 61462 Königsstein  
Tel. 0170/ 4791307 (Do: 14-15:00 Uhr), E-Mail: barbaraedeltraudullrich@web.de
- Vogel**, Sabine, Max-Bock-Str. 43, 60320 Frankfurt,  
Tel. 069/59 63 758, E-Mail: sabine-vogel@t-online.de
- Volk**, Gisela, Dr. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach  
Tel. 069/88 06 14, E-Mail: gisela.volk@online.de
- van Gisteren**, Ludger, Prof. Dr. phil., Unterlindau 73, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/71 03 57 50, E-Mail: vangisteren@gmx.net
- von Gellhorn**, Sahar, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt  
Telefon: 015161257315 und 069/94596070, E-Mail: sahar@vongellhorn.de
- von Schmeling, Cordula**, Ärztin, Niedenau 50, Hinterhaus, 60325 Frankfurt  
Tel. 069/ 74 11 430, Email: praxis@cvonschmeling.de
- Wagner**, Karin, Eppsteiner Straße 38, 60323 Frankfurt,  
Tel. 0175/163 67 52, E-Mail: wagnerkar@web.de
- Wandert**, Timo, Dr. phil. Dipl.-Psych., Glauburgstr. 85, 60318 Frankfurt  
Tel. 0171-2454992, E-Mail: t\_wandert@hotmail.com

- Weber-Dehe**, Ilse, Dipl.-Psych., Luisenstr. 70, 63067 Offenbach  
Tel. 069/82 42 08, E-Mail: weber-dehe@gmx.de
- Wegeler-Schardt**, Cornelia, Dr., Schweizer Str. 94, 60594 Frankfurt  
Tel. 069/61 32 02, E-Mail: Cornelia.Wegeler@gmx.de
- Weinel**, Elke, Dr. med., Rossertstr. 9, 60323 Frankfurt  
Tel. 069/716 78 882, E-Mail: Dr.Weinel@telemed.de
- Weiß**, Heinz, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt  
Tel. 069-97 12 04 145/149, E-Mail: weiss@sigmund-freud-institut.de
- Westenberger-Breuer**, Heike, Dr. phil., Dipl.-Psych., Böttgerstraße 22, 60389 Frankfurt  
Tel. 069/47 79 45, E-Mail: westenberger-breuer@t-online.de
- Wiedmann-Tipoweiler**, Renate, Im Trutz 47, 60322 Frankfurt  
Tel. 069-71 44 89 60
- Wildberger**, Helga, Dr. med., Im Heimgarten 14 B, 60389 Frankfurt  
Tel. 069/ 47 19 87, E-Mail: Hwildberg@aol.com
- Wilking-Schreiber**, Julia, Heidelberger Str. 41, 64285 Darmstadt  
Tel. 06151-30 85 174
- Windaus**, Eberhard, Dr. phil., Länderweg 45, 60599 Frankfurt  
Tel. 069/96 20 64 42, Fax: 069/ 60 62 97 24, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de
- Wöste-Eckhoff**, Brigitte, Dipl.-Psych., Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt  
Tel. 069/68 97 317, E-Mail: b.woeste@gmx.net
- Woinowski**, Maria, Dipl. Soz. Maria Woinowski M.A., Albanusstrasse 5, 65929 Frankfurt  
Tel.: 069-85804696, Email: kontakt@kjp-hoechst.de
- Wolf**, Michael, Prof. Dr. phil., Maßstr. 1, 60320 Frankfurt  
Tel. 069/95 63 01 42, E-Mail: drmichaelwolf@gmx.de
- Wolff**, Angelika, Leipziger Str. 52, 60487 Frankfurt  
Tel. 0175-3257110, E-Mail: Angelika.Wolff@ikjp.de
- Wollenweber**, Hildegard, Dr. med., Regerstr. 11, 65193 Wiesbaden  
Tel. 0611/52 95 99
- Wurtz**, Ricarda, Dr. med., Kaiserstr. 75, 63065 Offenbach  
Tel. 069-88 04 22, E-Mail: r.wurtz@gmx.de
- Zinnecker-Mallmann**, Konstanze, Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,  
Tel. 069/590511, E-Mail: k.zinnecker-mallmann@t-online.de
- Zoubek-Windaus**, Angelika, Dr. med., Länderweg 45, 60599 Frankfurt  
Tel. 069/96 20 64 41, Fax: 069/60 62 97 24, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de
- Zühlke**, Nadia, Leerbachstr. 116, 60322 Frankfurt  
Tel. 069/610488, E-Mail: nadiazuehlke@email.de